



Haushaltsvorbericht



2019



1 Allgemeines

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Der Vorbericht soll nach § 6 GemHVO RLP einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung insbesondere der beiden Haushaltsvorjahre geben. Die durch den Haushalt gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern. Der Vorbericht enthält ferner einen Ausblick auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der Ergebnis- und Finanzplanung.

Insbesondere sind hierbei darzustellen:

1. die Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse / Jahresfehlbeträge)
2. die Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge
3. die Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzaushalte der folgenden Haushaltsjahre
4. die Entwicklung der Investitionskredite sowie die Belastung des Haushalts durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte
5. die Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung
6. die Entwicklung des Eigenkapitals
7. die Veränderungen des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung / Eckpunkte des Haushaltes 2019

Aufgrund der Mittelanmeldungen im Zuge der Haushaltsplanung schließt der Ergebnishaushalt, welcher neben den tatsächlichen auch die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge ausweist, mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 344.925 Euro (EH 28). Gegenüber der Planung des Vorjahres mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 209.124 Euro ergibt sich damit eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 135.801 Euro.

Der Finanzaushalt schließt im Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit und der Finanzein- und -auszahlungen mit einem Überschuss in Höhe von 2.522.450 Euro, was eine Verschlechterung gegenüber der Vorjahresplanung in Höhe von 489.301 Euro bedeutet.



Im Finanzhaushalt sind Investitionen in Höhe von 9.371.800 Euro (FH 42) vorgesehen. Nach Abzug der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2.804.670 Euro (FH 35) ergibt sich demnach ein Fehlbetrag in Höhe von -6.567.130 (FH 43).

Unter Berücksichtigung der Überschüsse (FH 26) und Fehlbeträge (FH 43) ergibt sich ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von insgesamt 4.044.680 Euro (FH 44).

Die sog. „freie Finanzspitze“ beträgt 1.898.450 Euro.

1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

In der Haushaltsplanung stehen der Ergebnisplan und der Finanzplan im Vordergrund. Eine Plan-Bilanz ist nicht vorgesehen. Dennoch haben die Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung Auswirkungen auf die Bilanz.

Das Jahresergebnis wirkt sich auf die Passivseite der Bilanz aus. Hier verändert sich das Eigenkapital um -344.925 Euro.



2 Übersicht über die Haushaltslage

Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung des Ergebnisplanes im Vergleich zum Plan des Vorjahres und zum Ergebnis des Vorvorjahres dar:

Ergebnisübersicht

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	47.599.865	49.275.658	50.178.810
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	45.722.669	49.312.502	50.289.185
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	1.877.196	-36.844	-110.375
Zins- und sonstige Finanzerträge	384.361	165.970	111.050
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.498.697	338.250	345.600
Ordentliches Ergebnis	762.860	-209.124	-344.925
Jahresergebnis	762.860	-209.124	-344.925
Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	762.860	-209.124	-344.925



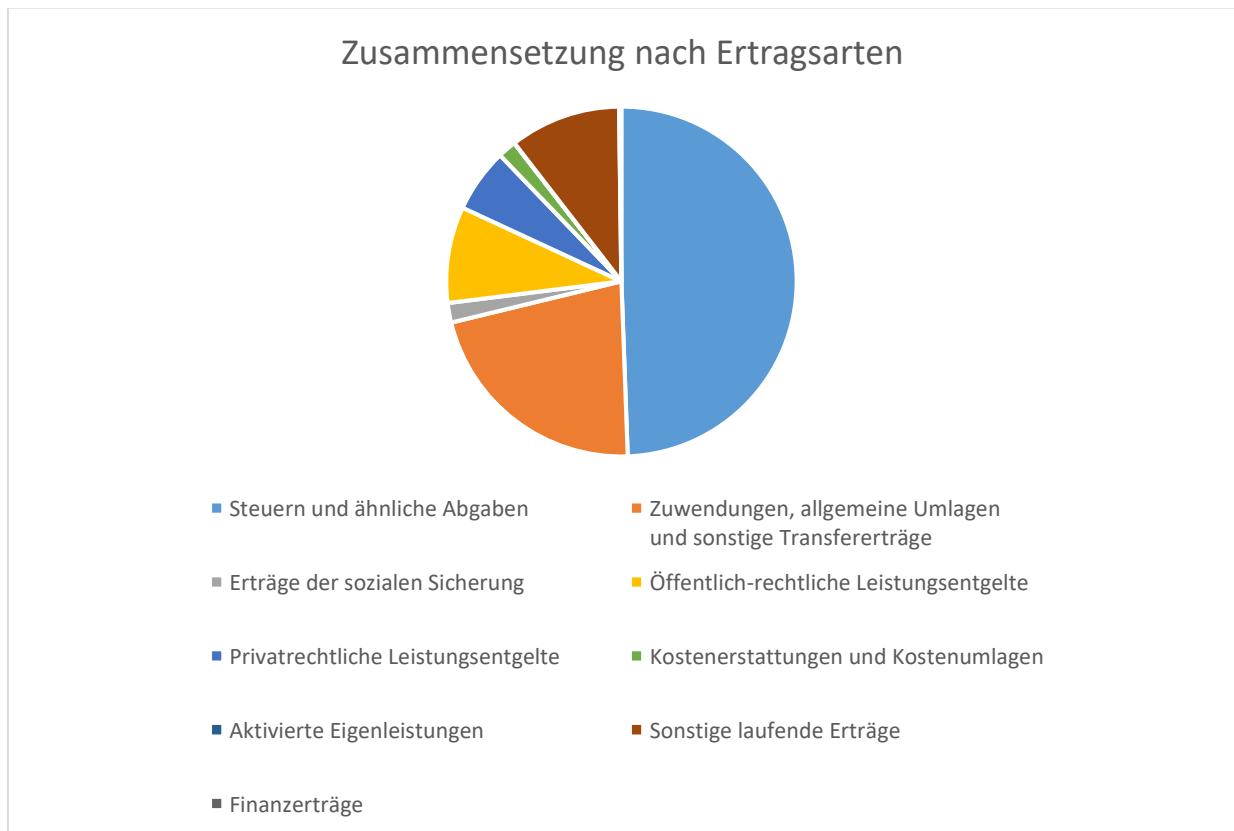
3 Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge in Höhe von 50.289.860 Euro teilt sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

Ertragsübersicht

	Plan 2019	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	24.810.000	49,33
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	10.945.160	21,76
Erträge der sozialen Sicherung	900.500	1,79
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.542.200	9,03
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.983.500	5,93
Kostenerstattungen und Kosten-umlagen	844.950	1,68
Aktivierte Eigenleistungen	10.000	0,02
Sonstige laufende Erträge	5.142.500	10,23
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	50.178.810	99,78
Finanzerträge	111.050	0,22
Gesamtertrag	50.289.860	100,00

Die Zusammensetzung der einzelnen Ertragsarten ergibt folgendes Bild:



Ertragsentwicklung im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres:

Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Erträge auf 49.441.628 Euro. Im aktuellen Haushaltsjahr 2018 erhöhen sich die Gesamterträge demnach um 848.232 Euro auf eben 50.289.860 Euro.



Die Veränderungen bei den einzelnen Ertragsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich der Ertragsarten

	Plan 2018	Plan 2019	Abw. abs.
Steuern und ähnliche Abgaben	24.175.000	24.810.000	635.000
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	10.778.335	10.945.160	166.825
Erträge der sozialen Sicherung	966.500	900.500	-66.000
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.476.191	4.542.200	66.009
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.721.582	2.983.500	261.918
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	723.900	844.950	121.050
Aktivierte Eigenleistungen		10.000	10.000
Sonstige laufende Erträge	5.434.150	5.142.500	-291.650
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	49.275.658	50.178.810	903.152
Finanzerträge	165.970	111.050	-54.920
Gesamtertrag	49.441.628	50.289.860	848.232



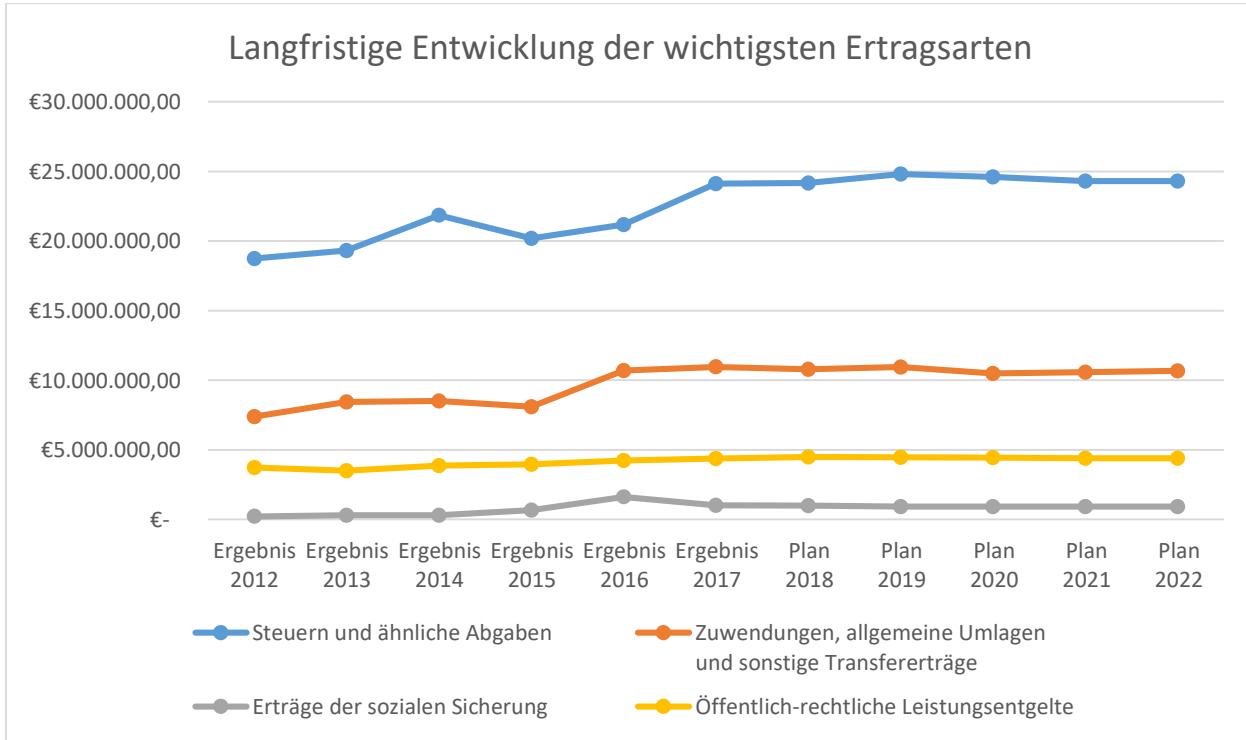
Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

Ertragsarten in der mittelfristigen Planung

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Steuern und ähnliche Abgaben	24.115.373	24.175.000	24.810.000	24.610.000	24.310.000	24.310.00
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	10.946.984	10.778.335	10.945.160	10.478.560	10.577.660	10.657.060
Erträge der sozialen Sicherung	994.103	966.500	900.500	900.500	900.500	900.500
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.360.259	4.476.191	4.542.200	4.522.900	4.481.500	4.481.500
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.839.968	2.721.582	2.983.500	2.942.800	2.948.800	2.942.800
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.104.146	723.900	844.950	840.650	854.550	841.050
Andere aktivierte Eigenleistungen	27.757	0	10.000	10.000	10.000	10.000
Sonstige laufende Erträge	3.211.275	5.434.150	5.142.500	3.540.881	3.480.532	3.148.000
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	47.599.865	49.275.658	50.178.810	47.885.291	47.563.542	47.290.910
Finanzerträge	384.361	165.970	111.050	111.750	110.850	109.650
Gesamtertrag	47.984.226	49.441.628	50.289.860	47.997.041	47.674.392	47.400.560



Die wichtigsten Ertragsarten in der langfristigen Entwicklung stellen sich wie folgt dar:





3.1 Steuern

Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerarten, Hebesätze

Die Hebesätze entwickelten sich in den vergangenen Haushaltsjahren wie folgt:

Hebesatztabelle

	2017	2018	2019
Hebesatz Grundsteuer A	300	300	300
Hebesatz Grundsteuer B	365	365	365
Hebesatz Gewerbesteuer	365	365	365

Letztmals wurden die Hebesätze mit der 1. Nachtragshaushaltssatung vom 23.06.2013 im Haushalt Jahr 2013 angehoben.

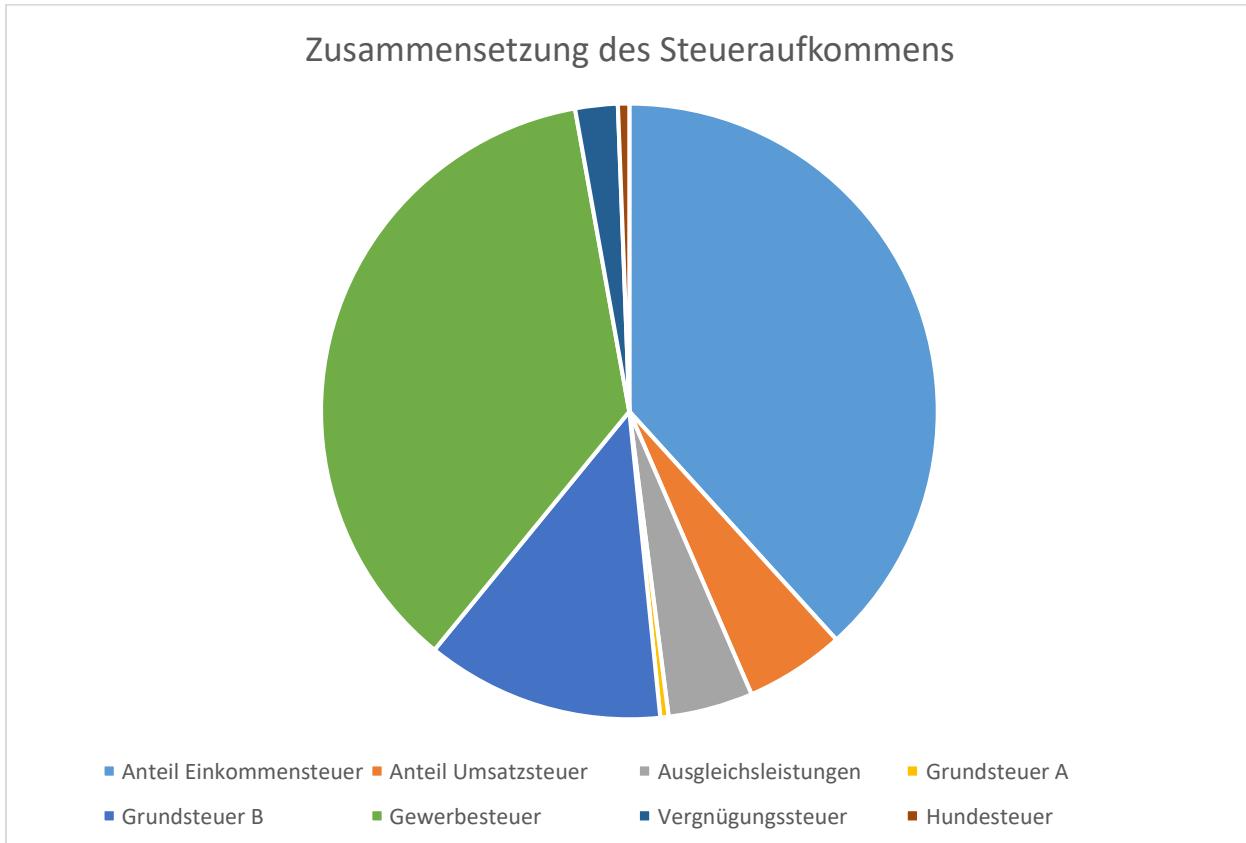


Die folgende Tabelle zeigt ferner die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

Steuerarten

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Grundsteuer A	109.967	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
Grundsteuer B	3.070.404	3.100.000	3.100.000	3.100.000	3.100.000	3.100.000
Gewerbesteuer	8.579.175	8.500.000	9.000.000	8.800.000	8.500.000	8.500.000
Anteil Einkommensteuer	9.407.502	9.500.000	9.500.000	9.500.000	9.500.000	9.500.000
Anteil Umsatzsteuer	1.209.807	1.250.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Vergnügungssteuer	503.645	490.000	550.000	550.000	550.000	550.000
Hundesteuer	112.233	125.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Ausgleichsleistungen	1.122.640	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
Summe	24.115.373	24.175.000	24.810.000	24.610.000	24.310.000	24.310.000

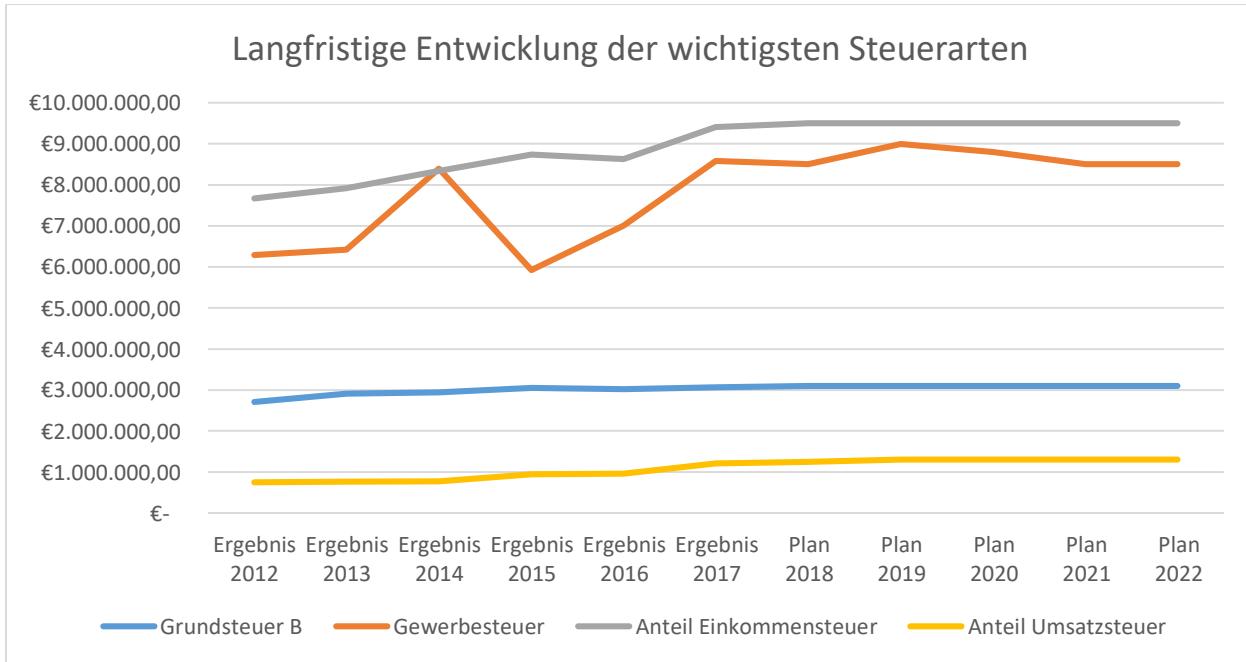
Zusammensetzung des Steueraufkommens





Die wichtigsten Steuerarten im langfristigen Verlauf

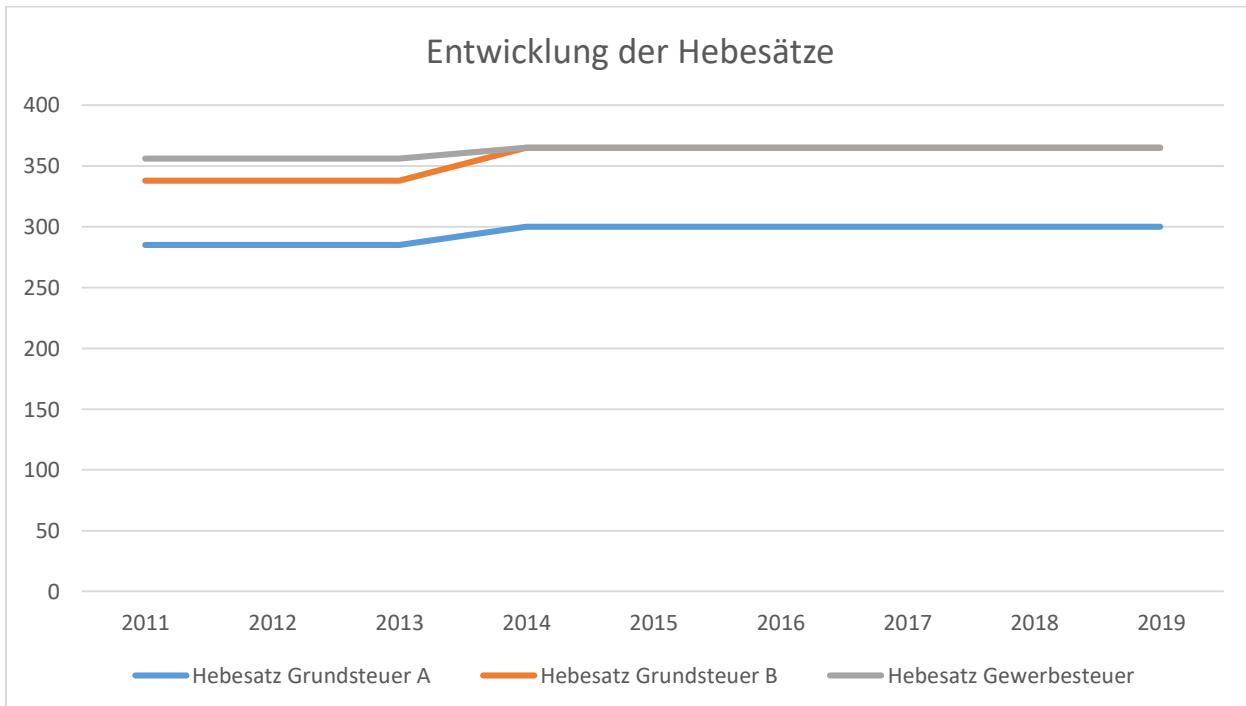
Die nachfolgende Grafik zeigt die ertragsstärksten Steuerarten in der langfristigen Entwicklung:





Entwicklung der Hebesätze

Die Entwicklung der Hebesätze nahm folgenden Verlauf:



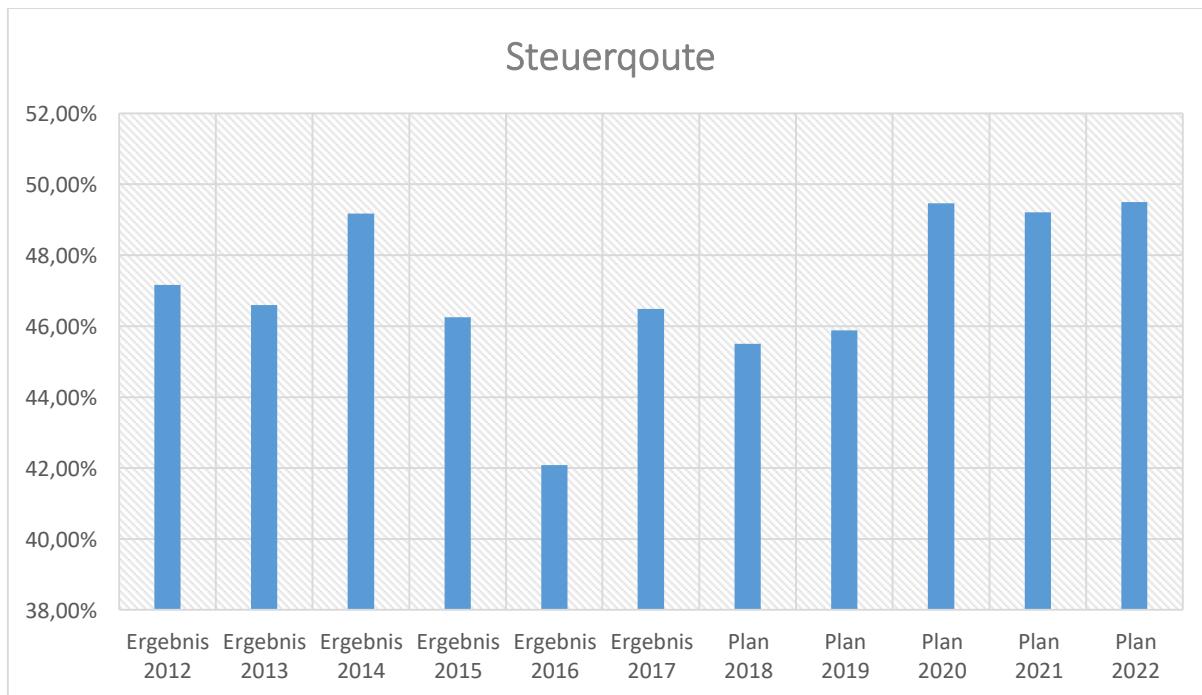


Kennzahlen zum kommunalen Steueraufkommen

Steuerquote

Um die örtliche Steuerertragskraft einordnen zu können, bietet sich die Betrachtung der Steuerquote an, die den prozentualen Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen insgesamt abbildet, wobei die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung „Fonds Deutsche Einheit“ abgezogen werden.

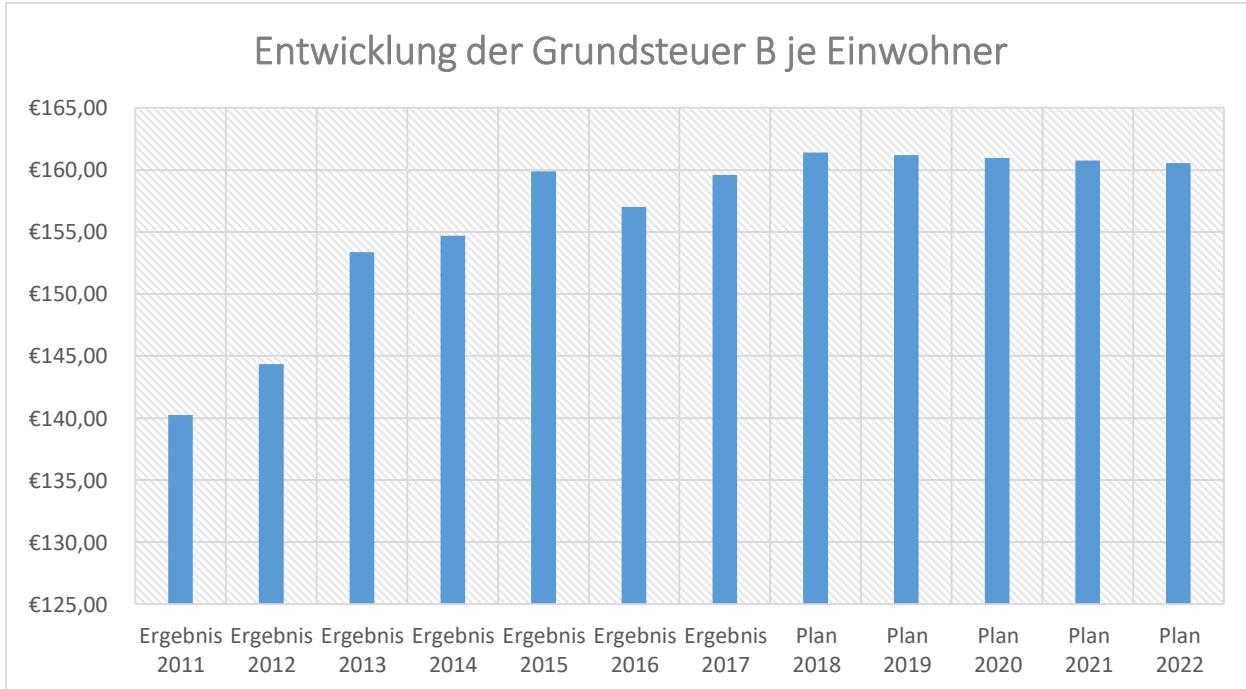
Eine hohe Steuerquote spricht für eine größere Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen im Wege des Finanzausgleichs und ist insofern positiv zu werten, da somit ein wesentlicher Teil der Erträge zur Garantie der stetigen Aufgabenerfüllung aus eigenen Kräften erwirtschaftet werden kann.





Grundsteuer B je Einwohner

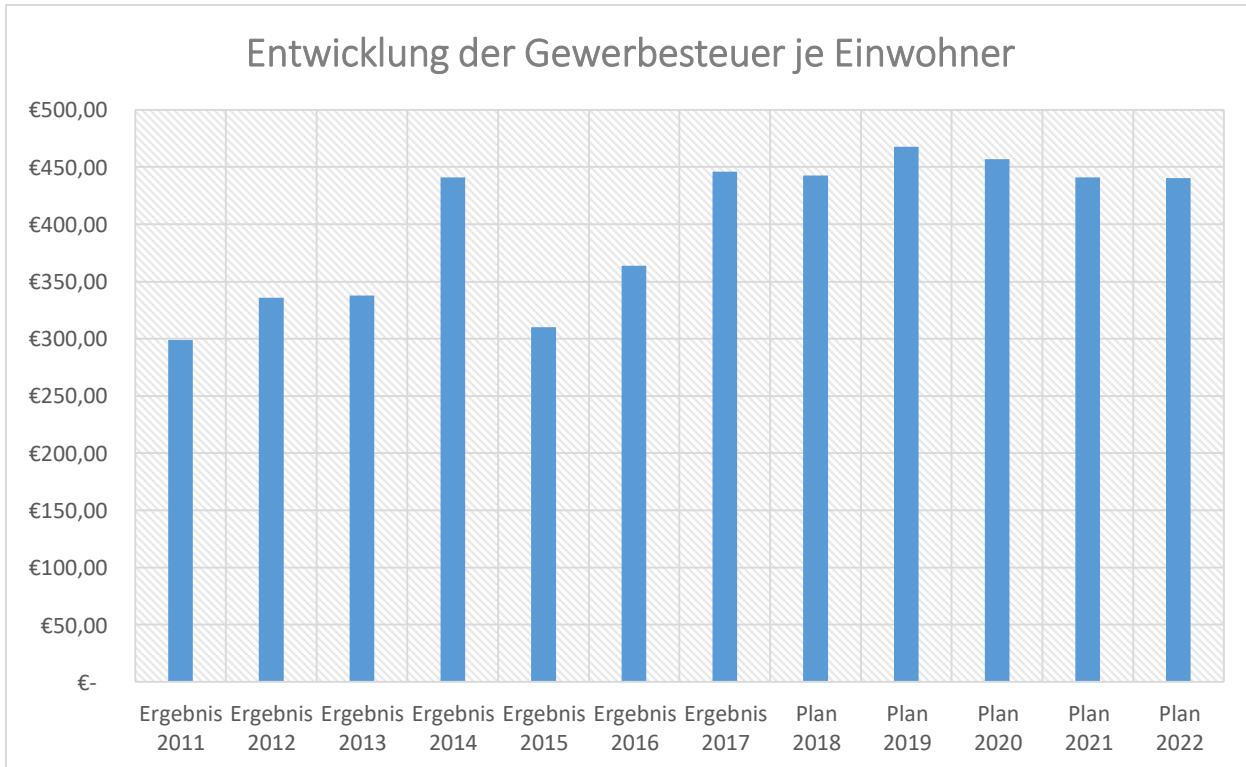
Die Grundsteuer B ist eine konstante Steuerart, die nur indirekt von konjunkturellen Schwankungen tangiert wird. Nachfolgend wird das Steueraufkommen in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:





Gewerbesteuer je Einwohner

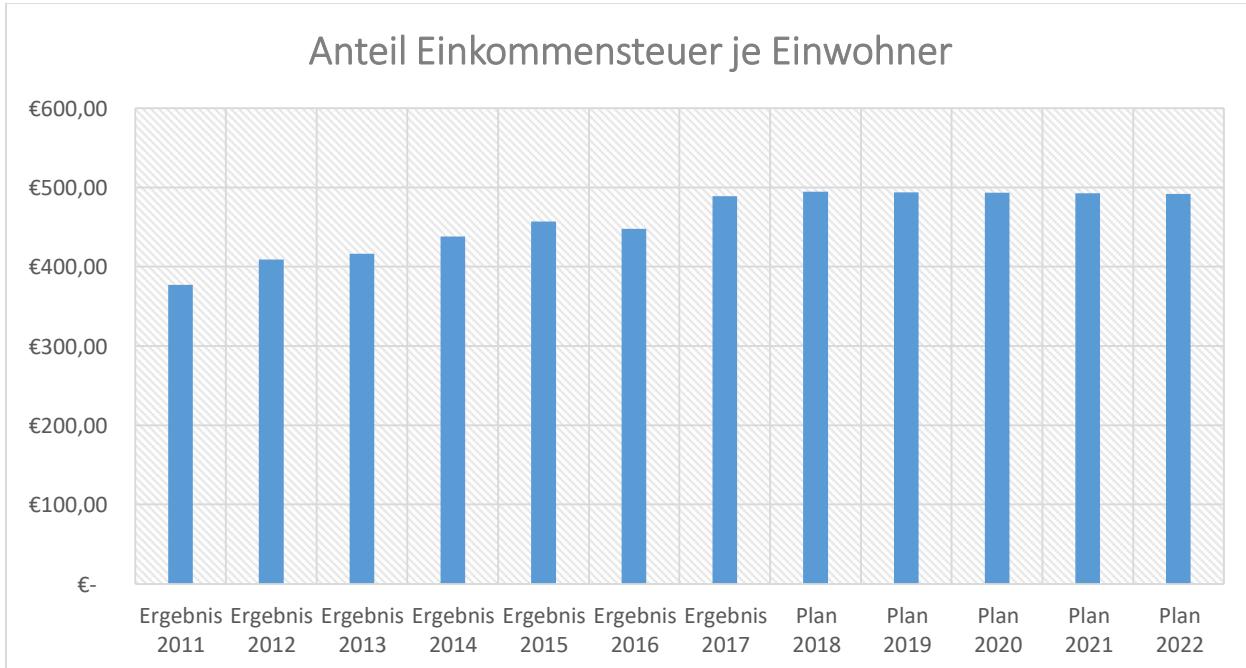
Die Gewerbesteuer wird nachfolgend ebenfalls in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet. Im Vergleich zur Grundsteuer B ist die Gewerbesteuer jedoch stärkeren Schwankungen aufgrund der konjunkturellen Einflüsse ausgesetzt:



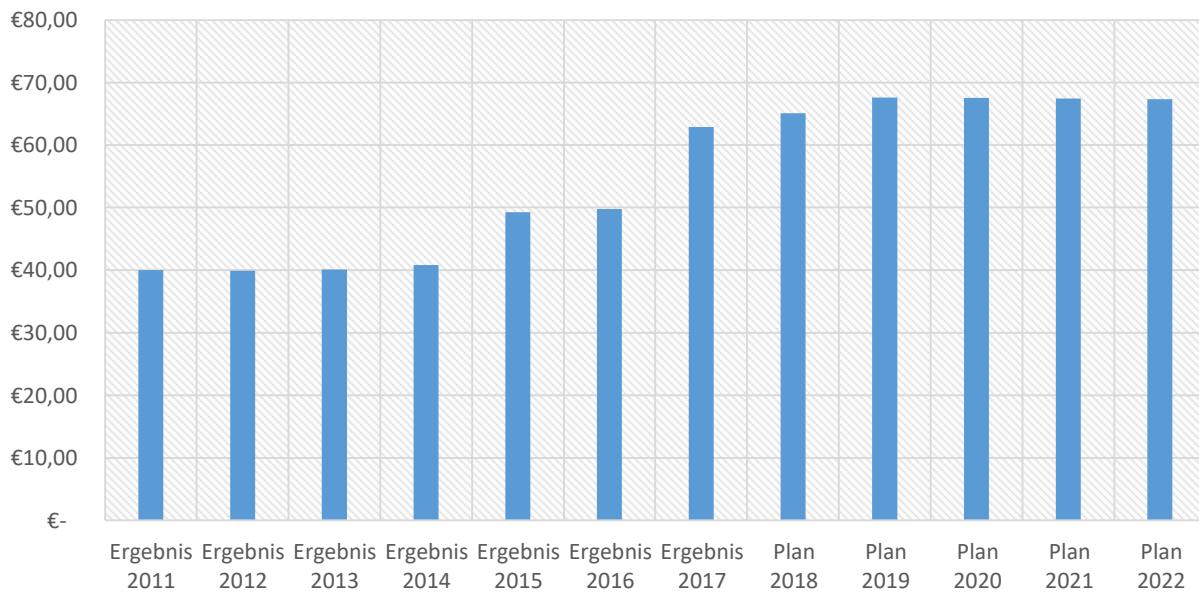


Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern, bestehend aus der Beteiligung am Aufkommen der Umsatz- und Einkommensteuer, bilden eine weitere wichtige Ertragssäule des kommunalen Haushaltes. Nachfolgend wird auch hier das Aufkommen jeweils einwohnerbezogen dargestellt:



Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



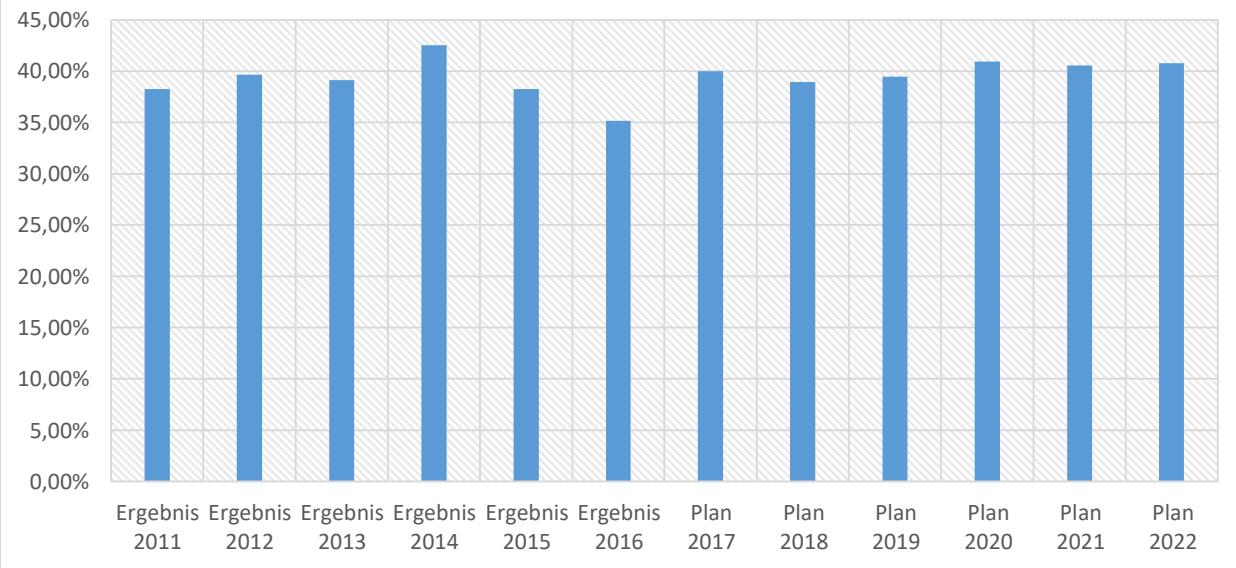
Konjunkturelle Chancen und Risiken

Selbstredend ist die gesamte Haushaltssituation einer Kommune auch immer von der Konjunkturlage des Landes und der gesamten Volkswirtschaft abhängig und wird hierdurch stark beeinflusst.

Gleichwohl kann man aus der Summe der Erträge der Gewerbesteuer, des Anteils der Einkommensteuer und des Anteils der Umsatzsteuer im Verhältnis zu den Gesamterträgen erkennen, wie hoch die Quote der konjunkturell stark beeinflussbaren und abhängigen Ertragsarten ist.



Konjunkturquote





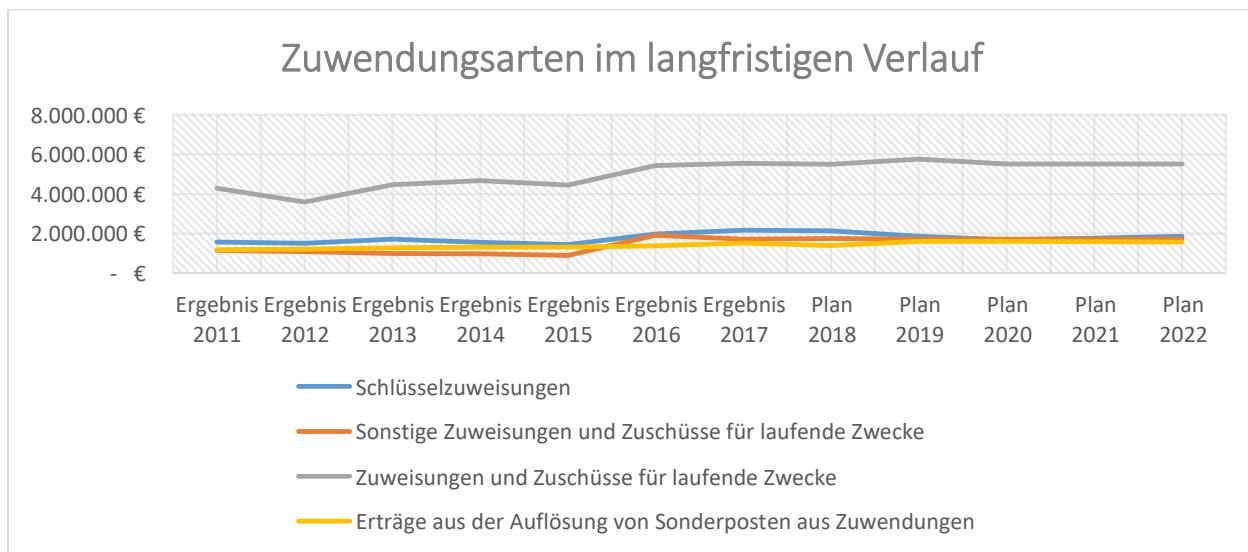
3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Entwicklung der Zuwendungen im Zeitverlauf

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet.

Zuwendungsarten

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Erträge aus Umlagen	10.946.984	10.778.335	10.945.160	10.478.560	10.577.660	10.657.060
davon Erträge Schlüsselzuweisungen	2.165.876	2.142.500	1.867.500	1.667.500	1.767.500	1.867.500



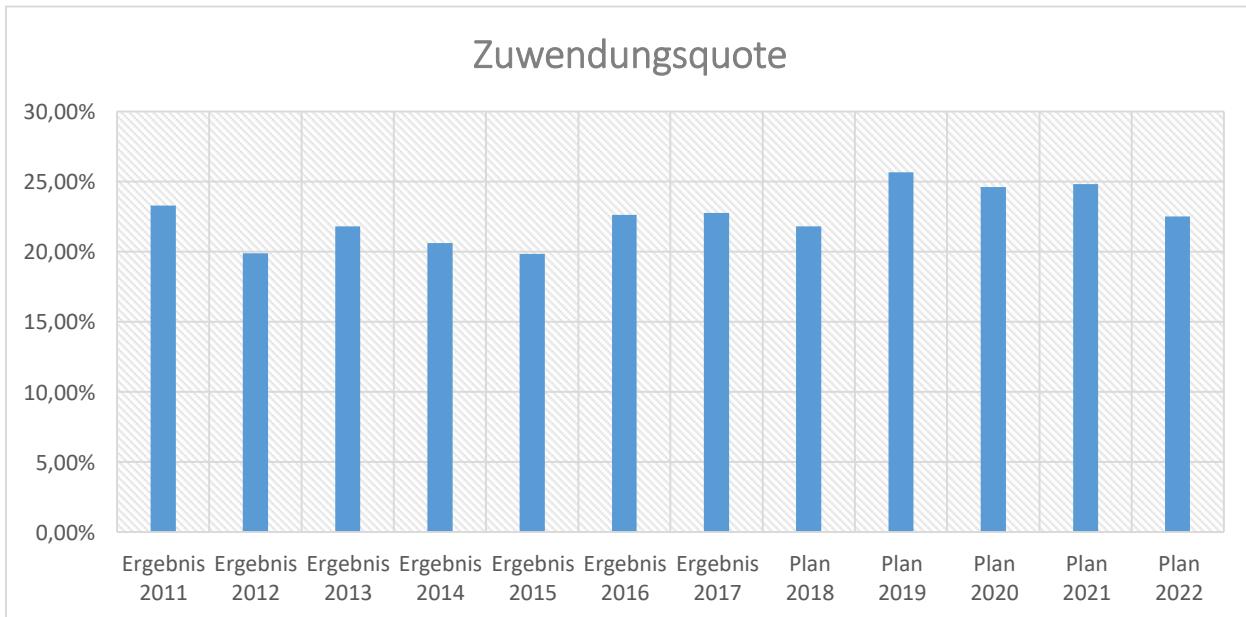


Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen, sprich die Abhängigkeit von Dritten, ist.

Sie errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.





3.3 Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung bei den übrigen Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

Sonstige Ertragsarten

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Erträge der sozialen Sicherung	994.103	966.500	900.500	900.500	900.500	900.500
Öffentlich-rechtliche Leistungs-entgelte	4.360.259	4.476.191	4.542.200	4.522.900	4.481.500	4.481.500
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.839.968	2.721.582	2.983.500	2.942.800	2.948.800	2.942.800
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.104.146	723.900	844.950	840.650	854.550	841.050
Andere aktivierte Eigenleistungen	27.757	0	10.000	10.000	10.000	10.000
Sonstige laufende Erträge	3.211.275	5.434.150	5.142.500	3.540.881	3.480.532	3.148.000
Finanzerträge	384.361	165.970	111.050	111.750	110.850	109.650
Summe	12.918.869	14.488.293	14.534.700	12.869.481	12.786.732	12.433.500



4 Aufwendungen

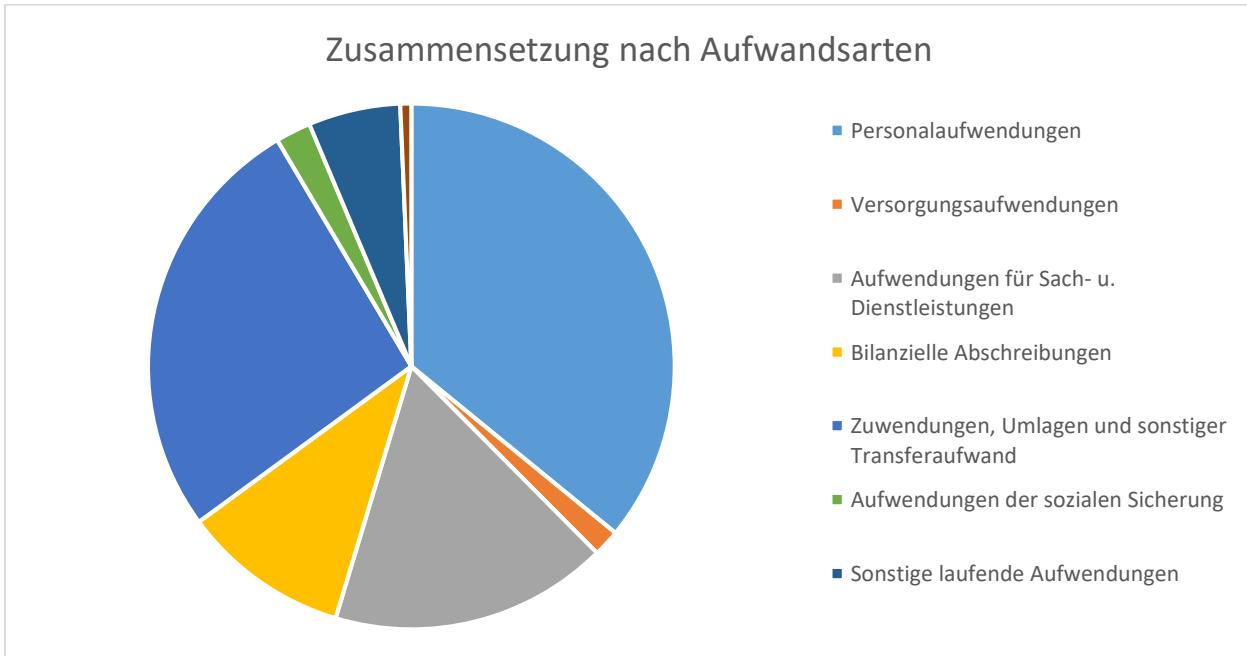
Die Summe aller Aufwendungen im Haushaltsjahr beläuft sich auf 50.634.785 Euro.

Diese teilt sich wie folgt auf die einzelnen Aufwandsarten aus:

Aufwandsübersicht

	Plan 2019	in %
Personalaufwendungen	18.122.680	35,79
Versorgungsaufwendungen	830.200	1,64
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.613.140	17,01
Bilanzielle Abschreibungen	5.197.400	10,26
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	13.580.750	26,82
Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.094.500	2,16
Sonstige laufende Aufwendungen	2.850.515	5,63
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	50.289.185	99,32
Finanzaufwendungen	345.600	0,68
Gesamtertrag	50.634.785	100,00

Aufwand in der Zusammensetzung nach Aufwandsarten:



Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 49.650.752 Euro. Im aktuellen Haushaltsjahr verändern sich die Aufwendungen um + 984.033 Euro auf nunmehr 50.634.785 Euro.



Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Aufwandsarten

	Plan 2018	Plan 2019	Abw. abs.
Personalaufwendungen	17.045.679	18.122.680	1.077.001
Versorgungsaufwendungen	908.700	830.200	-78.500
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.763.528	8.613.140	-150.388
Bilanzielle Abschreibungen	5.423.760	5.197.400	-226.360
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	12.970.500	13.580.750	610.250
Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.383.500	1.094.500	-289.000
Sonstige laufende Aufwendungen	2.816.835	2.850.515	33.680
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	338.250	345.600	7.350
Summe	49.650.752	50.634.785	984.033



Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich folgende Entwicklung der Aufwandsarten:

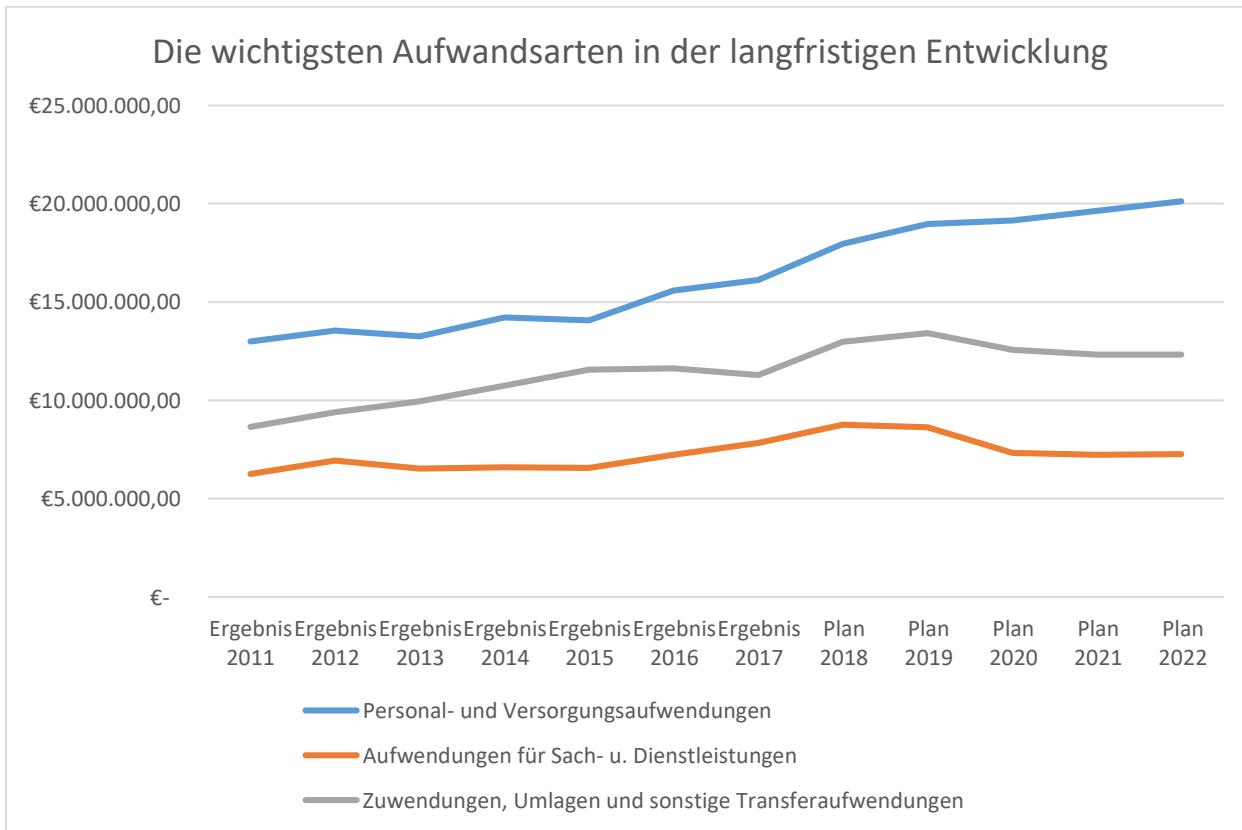
Aufwandsarten mittelfristige Planung

Aufwandsarten

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Personalaufwendungen	15.480.497	17.045.679	18.122.680	18.292.035	18.781.010	19.277.825
Versorgungsaufwendungen	644.221	908.700	830.200	830.200	830.200	830.200
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.842.330	8.763.528	8.613.140	7.435.530	7.290.070	7.318.110
Bilanzielle Abschreibungen	6.522.530	5.423.760	5.197.400	5.090.200	4.964.600	4.879.400
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	11.541.514	12.970.500	13.580.750	12.562.750	12.327.750	12.331.750
Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.280.433	1.383.500	1.094.500	1.089.500	1.089.500	1.089.500
Sonstige laufende Aufwendungen	2.411.145	2.816.835	2.850.515	2.572.125	2.612.775	2.568.675
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.498.697	338.250	345.600	516.700	606.500	586.400
Summe	47.221.366	49.650.752	50.634.785	48.389.040	48.502.405	48.881.860



Die wichtigsten Aufwandsarten in der langfristigen Entwicklung:





4.1 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

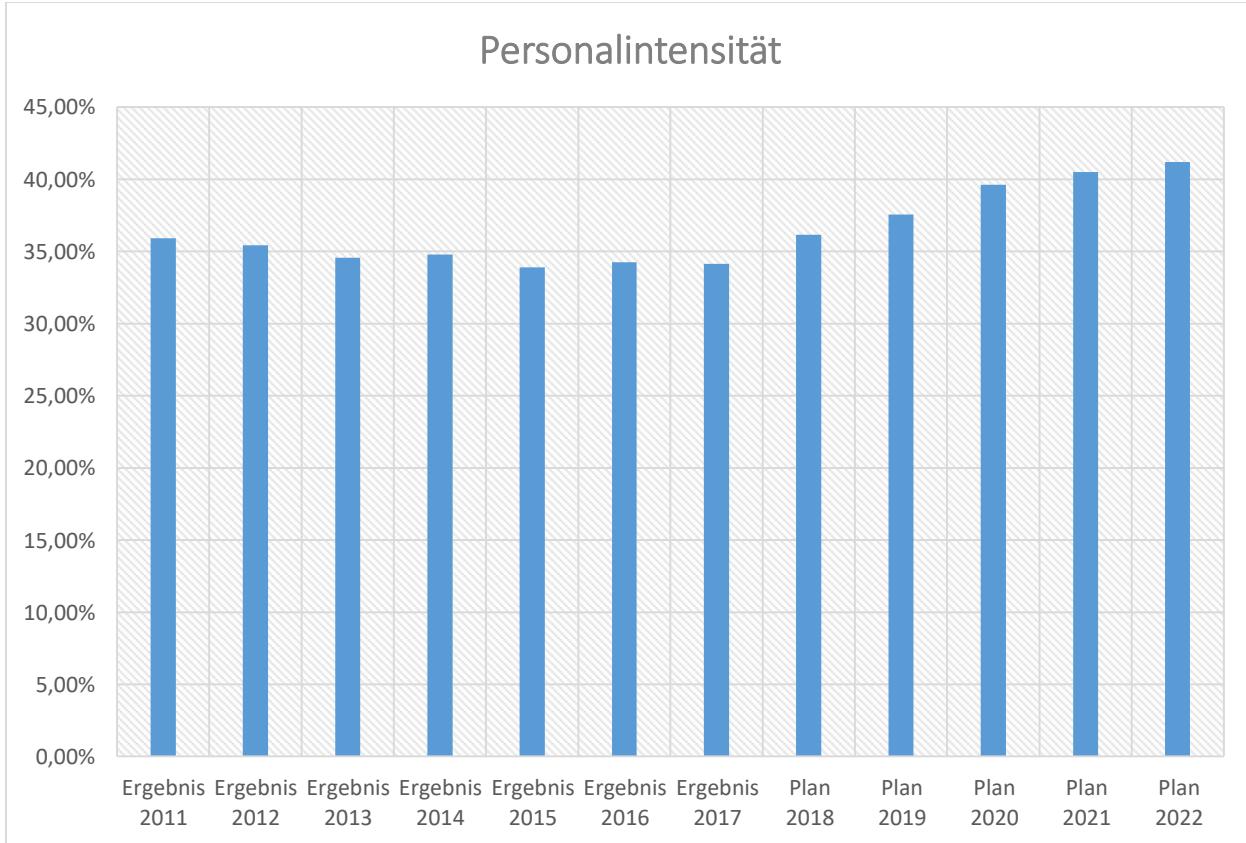
Personalaufwand

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	174.066	183.600	188.500	188.500	188.500	188.500
Dienstbezüge und dergleichen	11.011.789	12.242.500	13.102.650	13.261.670	13.661.650	14.084.780
Beiträge zu Versorgungskassen	1.014.643	1.175.880	1.223.300	1.223.440	1.223.670	1.223.890
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.054.634	2.320.500	2.594.250	2.620.720	2.697.160	2.758.070
Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	175.243	177.100	182.250	182.310	182.370	182.460
Personalnebenaufwendungen	11.020	13.334	10.370	10.370	10.170	10.170
Zuführung zu Rückstellungen	1.039.102	932.765	821.360	805.025	817.490	829.955
Versorgungsaufwendungen	644.221	908.700	830.200	830.200	830.200	830.200



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.





4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Sach- und Dienstleistungsaufwand

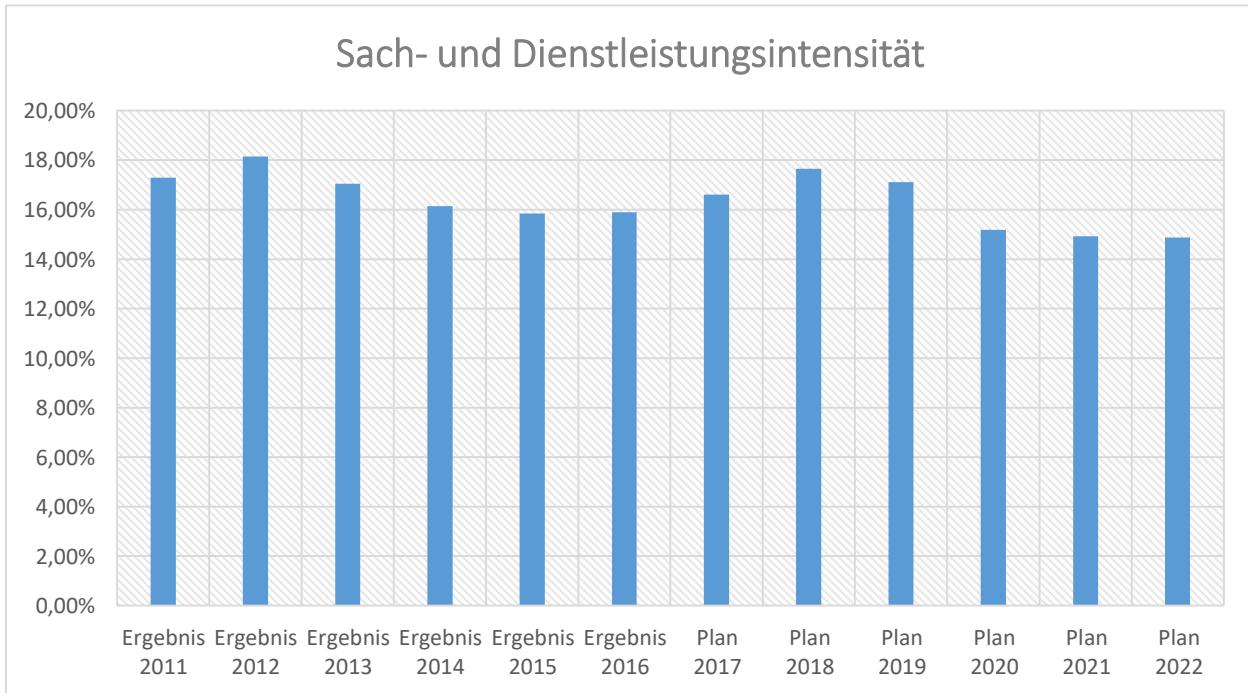
	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	1.404.861	1.671.320	1.603.730	1.626.820	1.640.860	1.684.900
Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	4.090.462	4.015.191	4.041.270	3.209.570	3.148.170	3.153.070
Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.049.094	1.337.700	1.292.220	1.171.120	1.178.820	1.167.120
Kostenerstattungen	368.044	654.567	661.530	588.530	548.530	548.530
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	929.868	1.084.750	1.014.390	839.490	773.690	764.490
Summe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.842.330	8.763.528	8.613.140	7.435.530	7.290.070	7.318.110



Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie zeigt an, welches Gewicht der Sach- und Dienstleistungsaufwand innerhalb des ordentlichen Aufwandes hat.





4.3 Transferaufwendungen

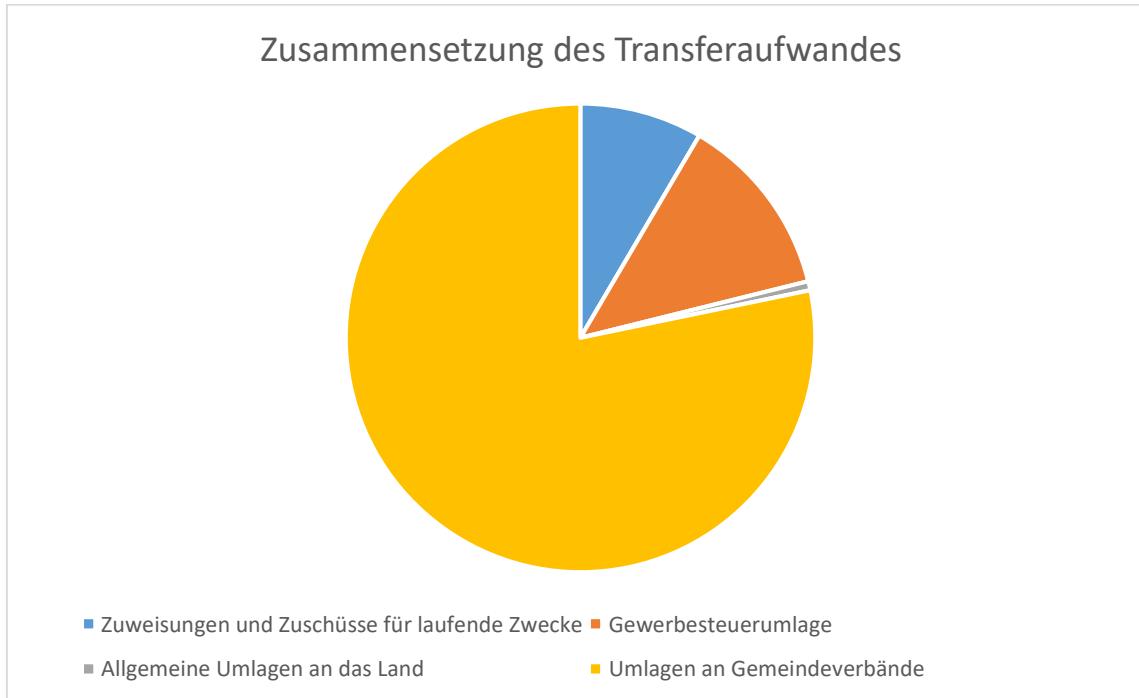
Innerhalb des Transferaufwandes stellen die Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie die Sozialtransfers die bedeutendsten Aufwandsarten dar.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	893.095	1.059.200	1.143.750	1.130.750	1.130.750	1.134.750
Gewerbesteuerumlage	1.684.760	1.595.300	1.700.000	850.000	815.000	815.000
Allgemeine Umlagen an das Land	83.480	82.000	82.000	82.000	82.000	82.000
Umlagen an Gemeindever- bände	8.880.178	10.234.000	10.655.000	10.500.000	10.300.000	10.300.000
Sonstige Zuwendungen, Umla- gen und Transfer- aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Summe Transferaufwen- dungen	11.541.514	12.970.500	13.580.750	12.562.750	12.327.750	12.331.750



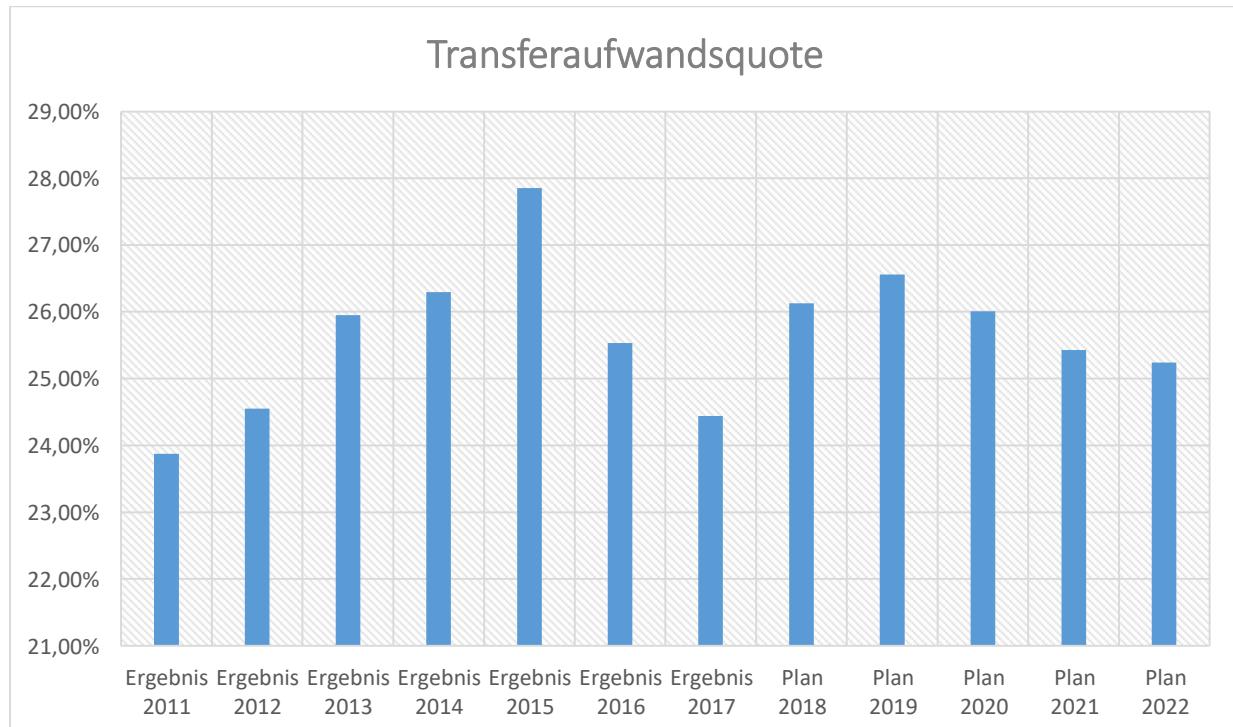
Die Zusammensetzung des Transferaufwandes:





Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote stellt die Transferaufwendungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen und bringt den prozentualen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen zum Ausdruck. Sie ist damit ein Indikator dafür, wie hoch der kommunale Haushalt durch Transferaufwendungen belastet wird.



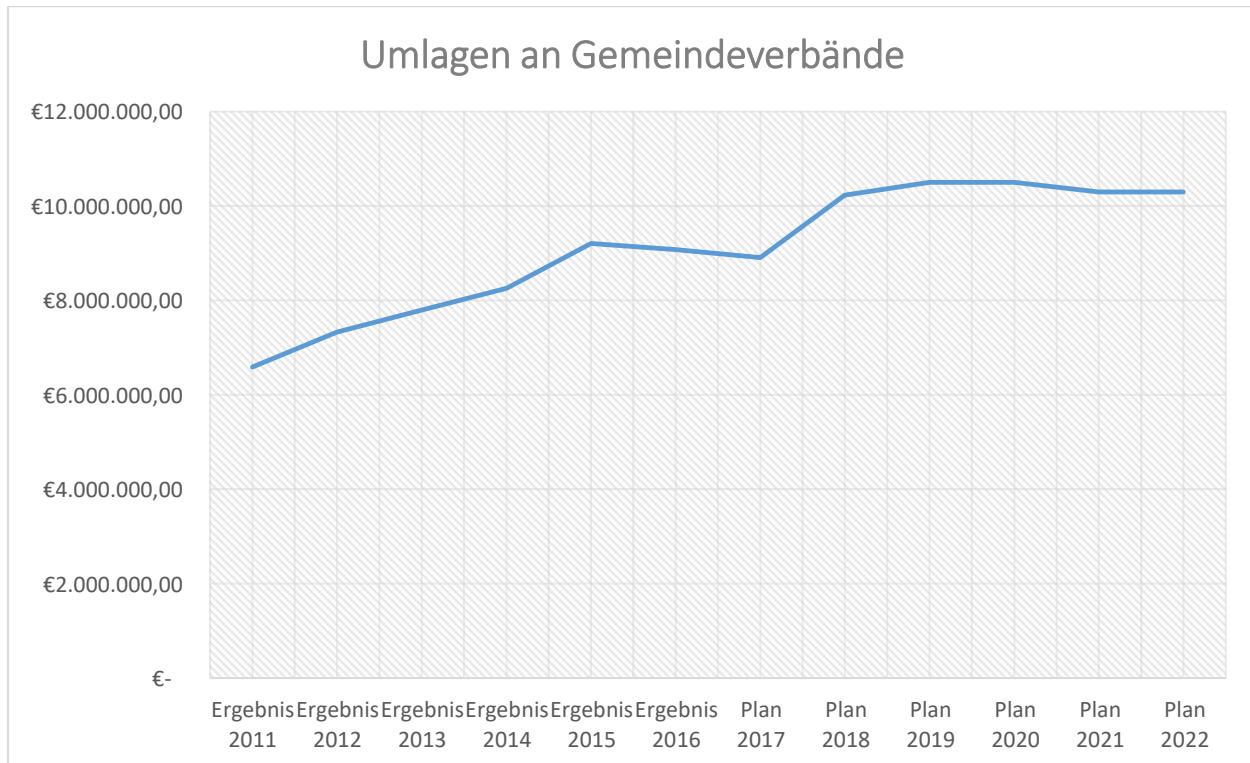


4.3.1 Umlagezahlung an Gemeindeverbände

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung ergibt sich folgendes Bild:

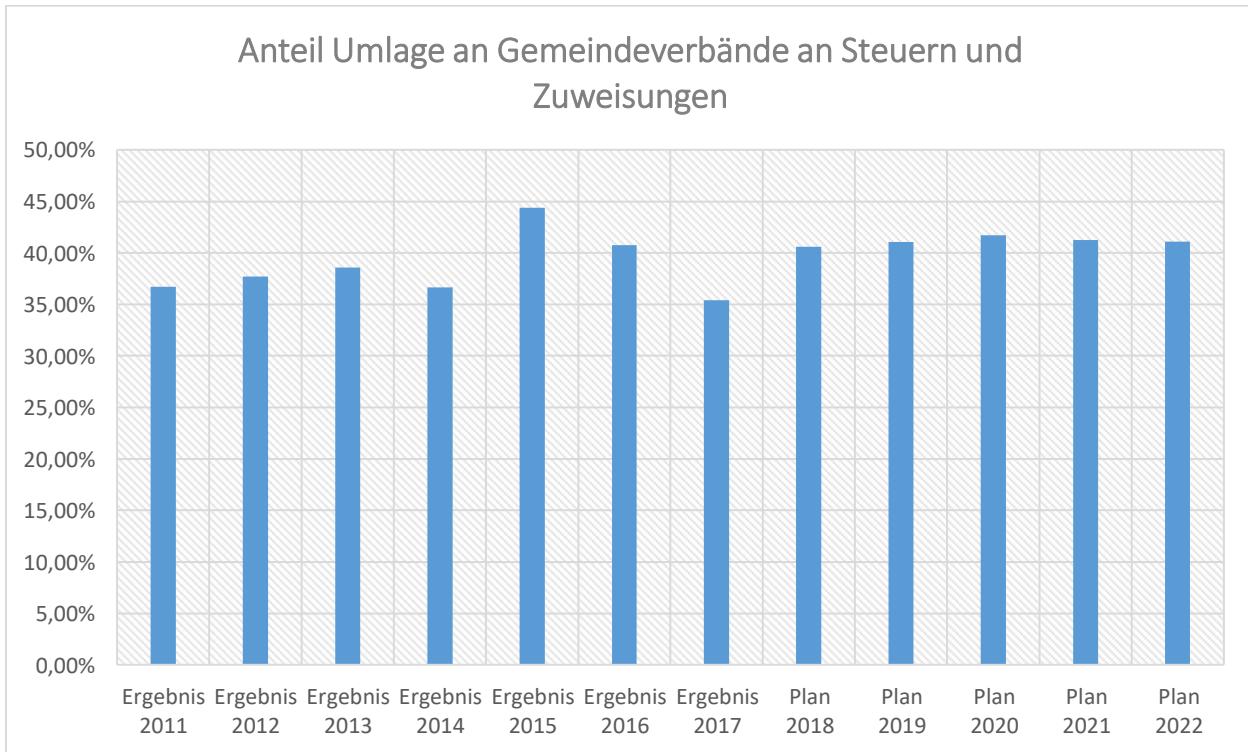
Umlage an Gemeindeverbände

	Plan 2018	Plan 2019	Abw. abs.
Umlage an Gemeindeverbände	10.234.000	10.655.000	421.000



Anteil der Umlagezahlung an den Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen

Um die Belastung durch die Umlagezahlung an Gemeindeverbände objektiver beurteilen zu können, wird sie nachfolgend ins Verhältnis zu den Erträgen aus Steuern (ohne Ausgleichsleistungen) und Schlüsselzuweisungen gestellt. Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, wieviel Prozent der Erträge aus Steuern und Schlüsselzuweisungen durch die Umlagezahlung wieder aufgezehrt werden.



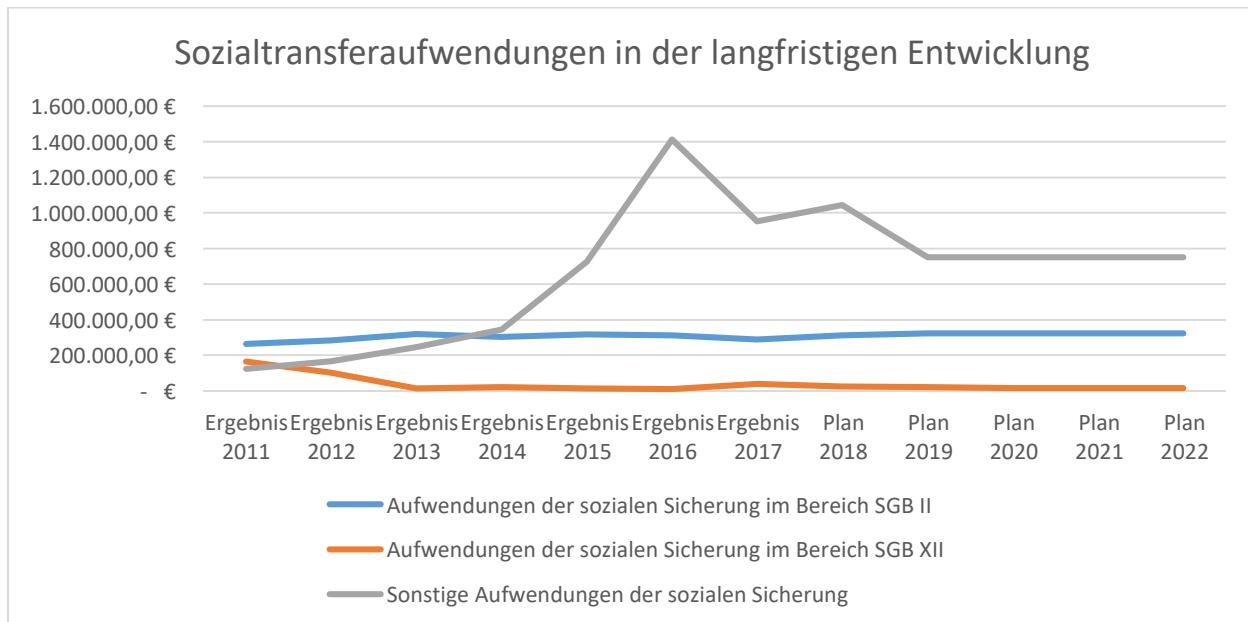


4.3.2 Sozialtransferaufwendungen

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung zeigt sich folgendes Bild:

Sozialtransferaufwand

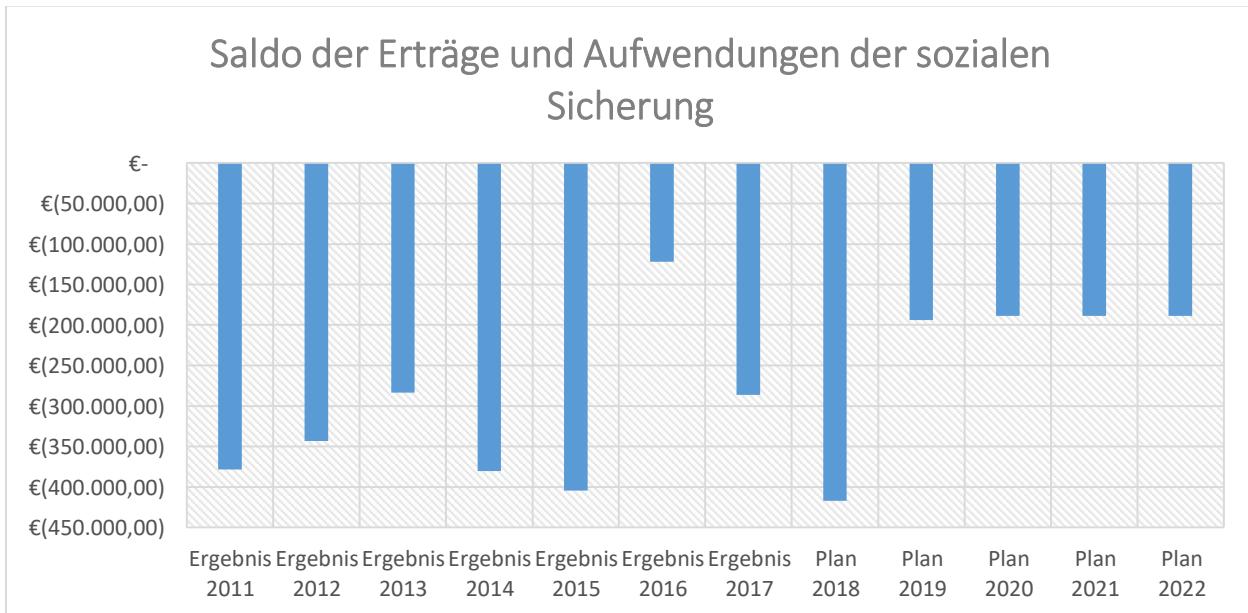
	Plan 2018	Plan 2019	Abw. abs.
Sozialtransferaufwendungen	1.383.500	1.094.500	-289.000
davon Aufwendungen der sozialen Sicherung im Bereich SGB II	313.000	323.000	10.000
davon Aufwendungen der sozialen Sicherung im Bereich SGB XII	25.000	21.000	-4.000
davon Sonstige Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.045.500	750.500	-295.000





Saldo der Erträge und Aufwendungen der sozialen Sicherung

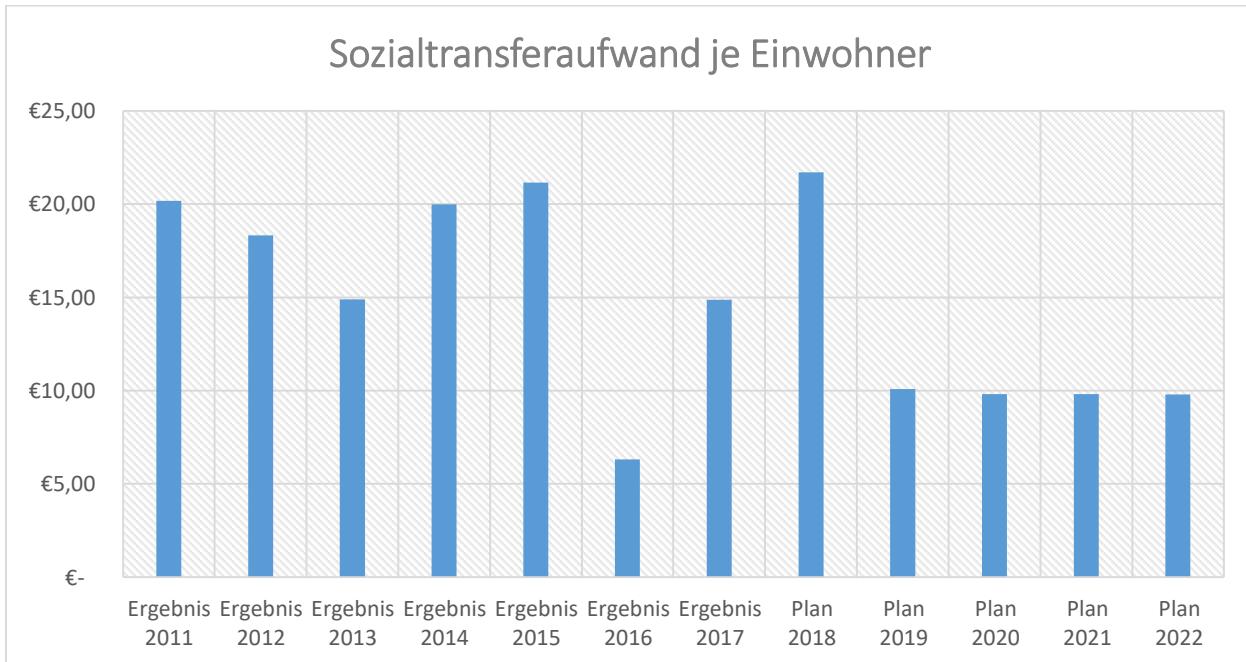
Ein Vergleich aus den Erträgen und Aufwendungen der sozialen Sicherung zeigt, dass trotz der verfassungsrechtlichen Garantie des Konnexitätsprinzips der Haushalt der Stadt Bad Dürkheim durch die steigenden Aufwendungen der sozialen Sicherung bei gleichzeitig steigenden Erträgen der sozialen Sicherung mit einem leichten Defizit belastet wird.





Sozialtransferaufwendungen je Einwohner

Um die Höhe der Belastung des Haushaltes durch Sozialtransferaufwendungen und die langfristige Entwicklung zu verdeutlichen, bietet sich die Betrachtung der einwohnerbezogenen Kennzahl an.





4.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Abschreibungen

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	125.442	136.280	145.200	133.300	128.800	128.100
Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	206.204	170.010	238.600	205.000	171.500	171.500
Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	804.044	812.810	802.800	802.100	802.000	802.000
Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.485.294	3.462.310	3.350.600	3.338.100	3.329.900	3.301.900
Abschreibungen auf Bauten auf fremden Grund und Boden	2.209	2.230	2.200	2.200	2.200	2.200
Abschreibungen auf Kunstgegenstände, Denkmäler	8.553	8.650	8.600	8.600	8.600	8.600
Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, BGA	715.610	721.470	649.400	600.900	521.600	465.100
Sonstige und außerplanmäßige Abschreibungen	1.175.173	110.000	0	0	0	0
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0
Summe	6.522.530	5.423.760	5.197.400	5.090.200	4.964.600	4.879.400



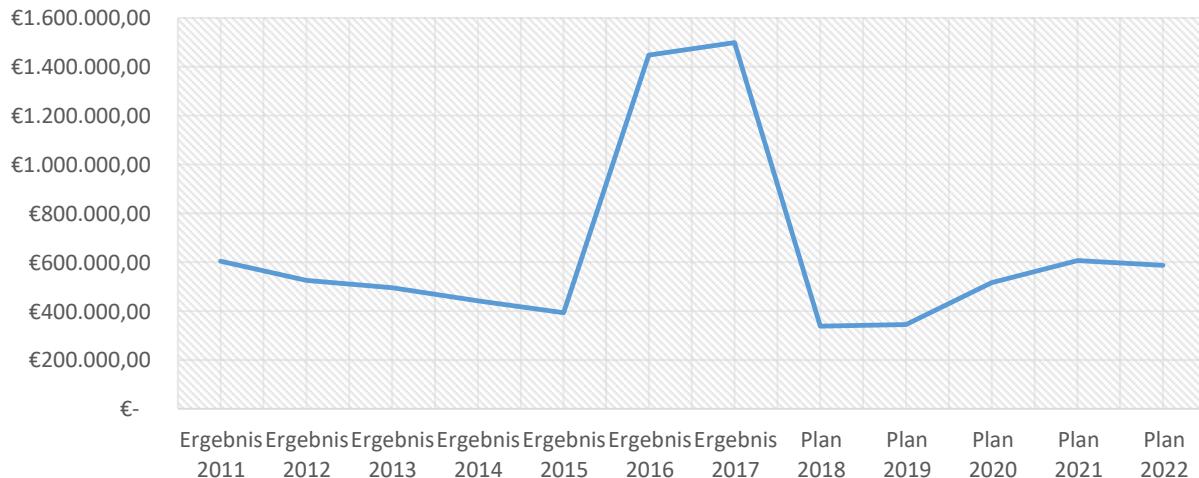
4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Entwicklung bei den Zinsen und den sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Zinsaufwand

	Plan 2018	Plan 2019	Abw. abs.
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.500	3.000	1.500
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Sondervermögen	5.000	0	-5.000
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an den öffentlichen Bereich	0	0	0
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an den inländischen Geldmarkt	281.750	292.100	10.350
Sonstige Finanzaufwendungen	50.000	50.500	500
Summe Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	338.250	345.600	7.350

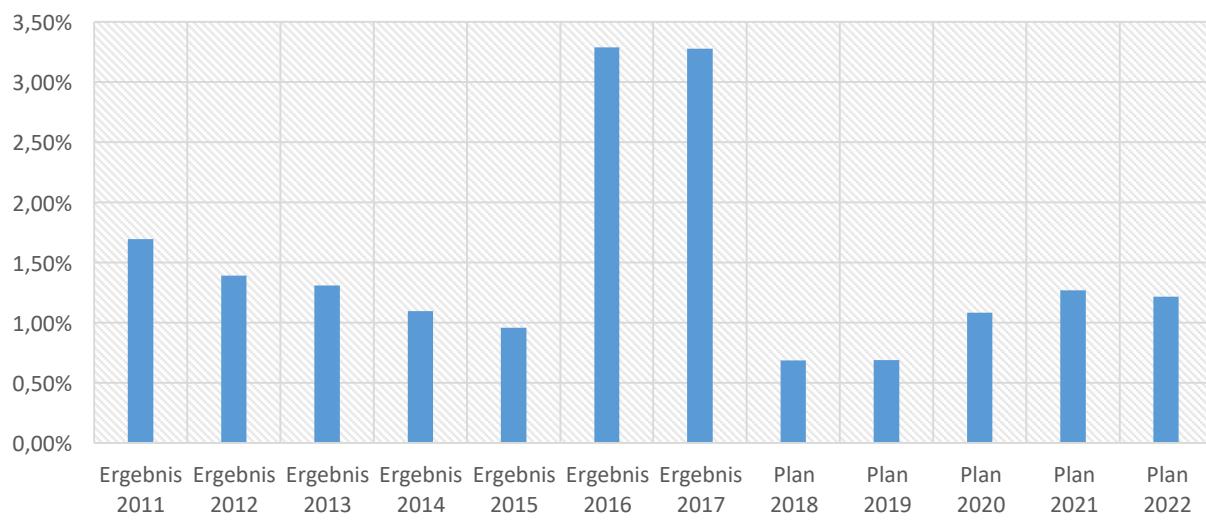
Zinsaufwand in der langfristigen Entwicklung



Zinslastquote

Die Zinslastquote bildet das Verhältnis der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen zum ordentlichen Aufwand ab. Sie zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.

Zinslastquote





5 Ergebnis

Aus den oben dargestellten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich folgendes Ergebnis, was nachfolgend im Vergleich zur Planung des Vorjahres abgebildet wird:

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	Plan 2018	Plan 2019	Abw. abs.
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	49.275.658	50.178.810	903.152
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	49.312.502	50.289.185	976.683
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-36.844	-110.375	-73.531
Finanzergebnis	-172.280	-234.550	-62.270
Ordentliches Ergebnis	-209.124	-344.925	-135.801
Jahresergebnis	-209.124	-344.925	-135.801

Das Ergebnis wird sich nach dem derzeitigen Stand der mittelfristigen Planung wie folgt entwickeln:

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	47.599.865	49.275.658	50.178.810	47.855.291	47.563.542	47.290.910
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	45.722.669	49.312.502	50.289.185	47.872.340	47.895.905	48.295.460
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	1.877.196	-36.844	-110.375	-17.049	-332.263	-1.004.550
Finanzergebnis	-1.114.335	-172.280	-234.550	-404.950	-495.650	-476.750
Ordentliches Ergebnis	762.860	-209.124	-344.925	-421.999	-828.013	-1.481.300
Jahresergebnis	762.860	-209.124	-344.925	-421.999	-828.013	-1.481.300



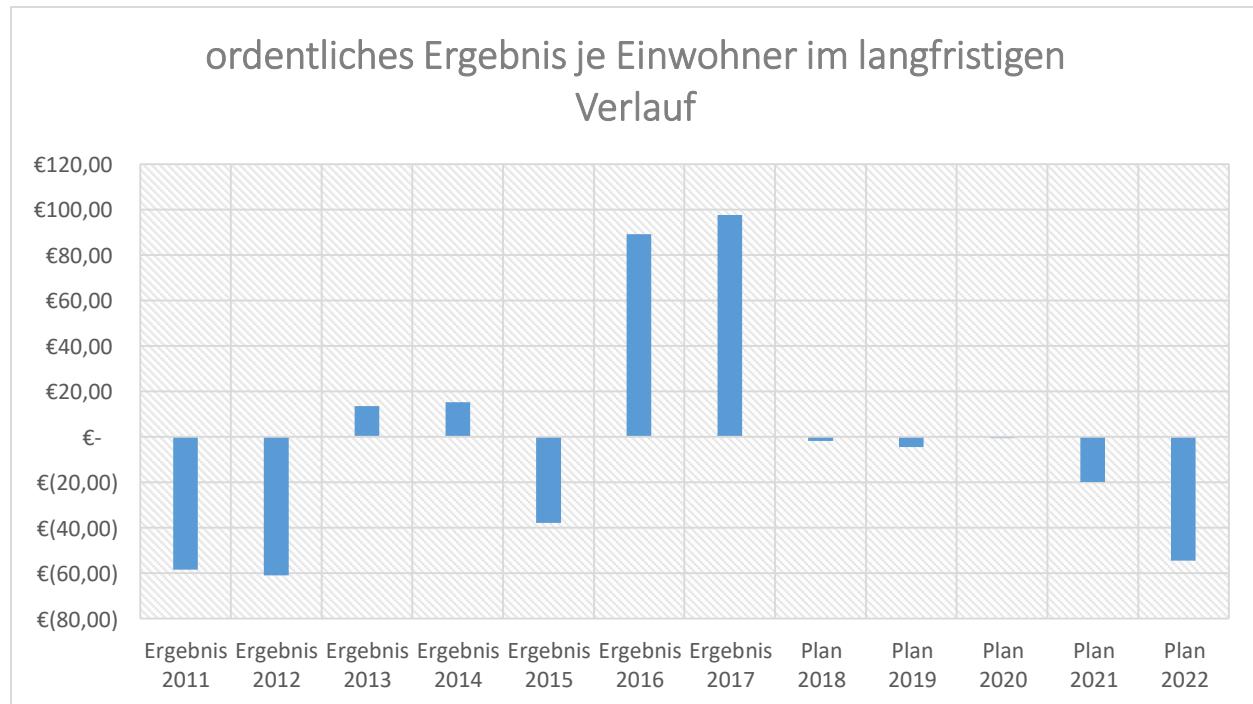
Maßgeblich im Rahmen des Jahresergebnisses sind das ordentliche Ergebnis sowie das Finanzergebnis.

Nachfolgend werden hierzu die Entwicklungen anhand von Kennzahlen verdeutlicht:

Ordentliches Ergebnis je Einwohner

Die Kennzahl stellt das ordentliche Ergebnis ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. Hierbei fließen das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis nicht ein.

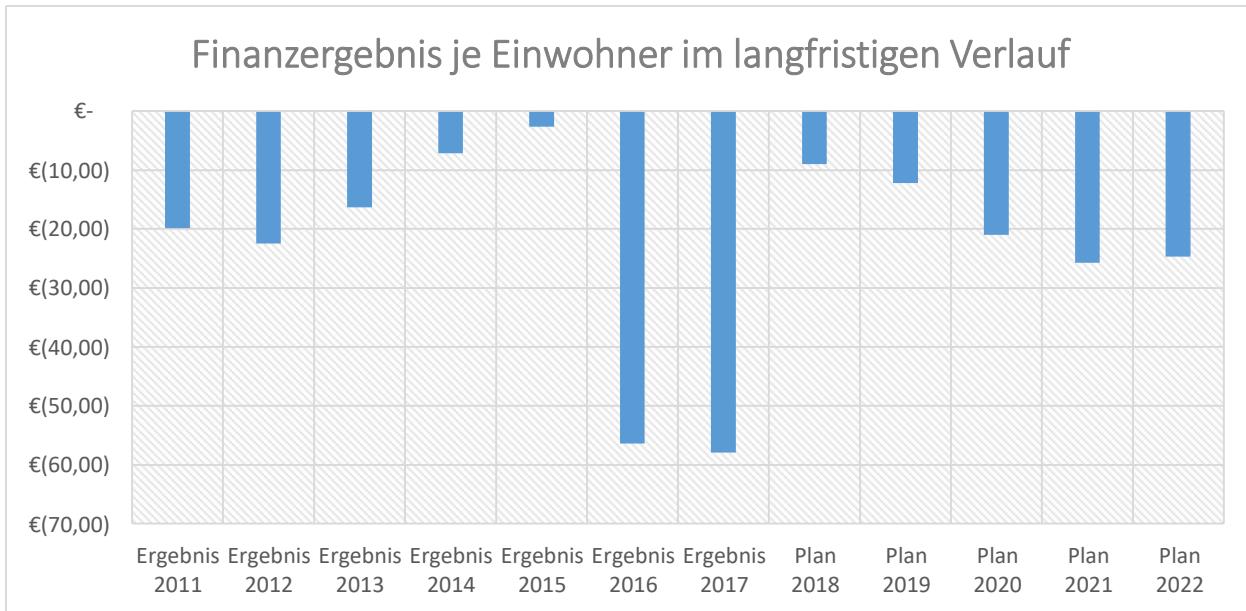
Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, welches Ergebnis aus dem laufenden Verwaltungsbetrieb heraus erwirtschaftet wird.





Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl stellt ausschließlich das Finanzergebnis, d.h. Aufwendungen und Erträge aus Finanzierungstätigkeit (z.B. Zinsaufwand und Zinserträge), ins Verhältnis zur Einwohnerzahl.





6 Finanzplan

Die Eckdaten des Finanzplans stellen sich wie folgt dar:

Finanzplan 3 - Jahresdarstellung

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Laufende Einzahlungen	44.369.977	46.567.768	47.269.860
Laufende Auszahlungen	39.394.144	43.556.017	44.747.410
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	4.975.833	3.011.751	2.522.450
Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.027.806	3.990.400	2.804.670
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.566.764	7.086.400	9.371.800
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.538.958	-3.096.000	-6.567.130
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	1.436.875	-84.249	-4.044.680
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.771.390	5.501.475	9.668.680
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	5.144.805	5.417.600	5.624.000



6.1 Investitionstätigkeit

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

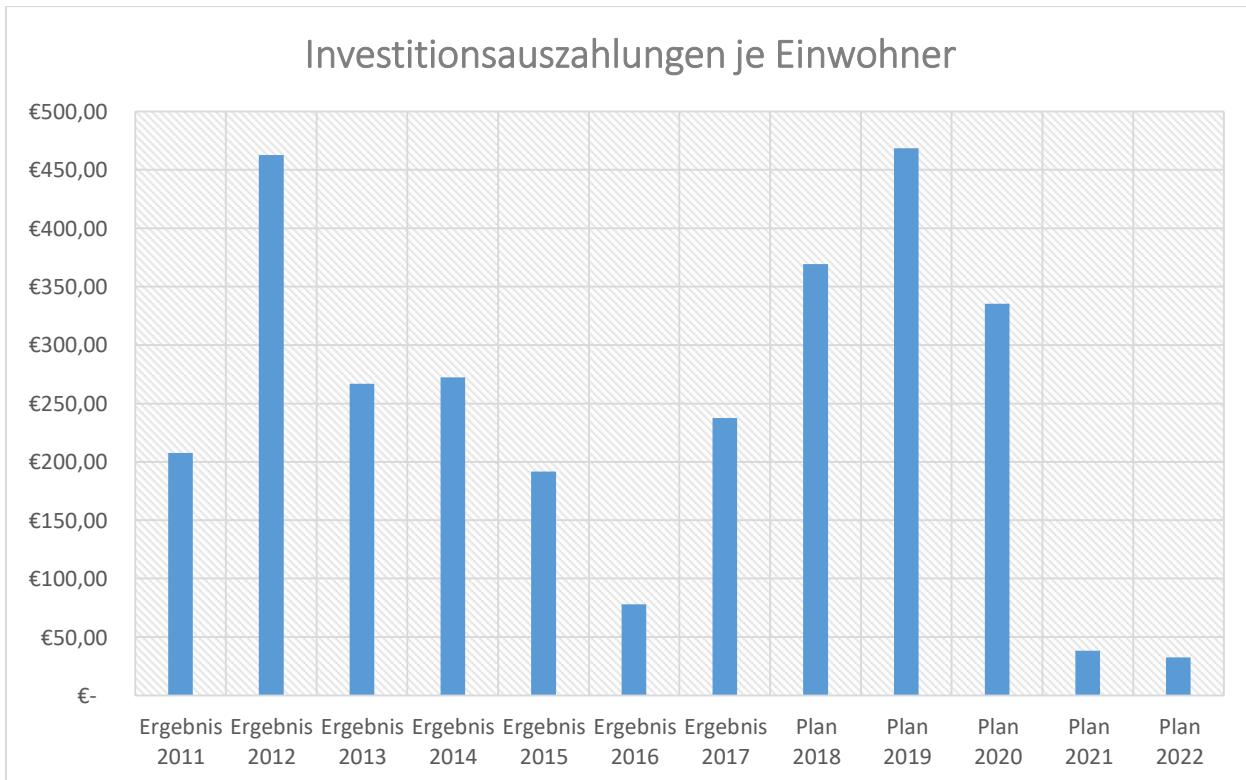
Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Investitionszuwendungen	716.796	1.174.850	1.241.220	1.138.120	46.000	42.000
Beiträge und ähnliche Entgelte	115.278	949.000	559.000	118.000	118.000	118.000
Einzahlungen für Sachanlagen	0	1.843.750	0	0	0	0
Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	28.120.78	22.800	24.200	18.100	17.650	14.200
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	167.611	0	980.250	768.000	284.350	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	1.027.806	3.990.400	2.804.670	2.042.220	466.000	174.200
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	78.877	664.200	758.500	632.500	32.500	32.500
Auszahlungen für Sachanlagen	2.310.389	6.307.200	8.438.300	5.627.800	560.800	451.800
Auszahlungen für Finanzanlagen	366	0	0	0	0	0
Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	40.000	50.000	20.000	20.000	20.000
Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	2.177.132	75.000	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	125.000	125.000	125.000	125.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	4.566.764	7.086.400	9.371.800	6.405.300	738.300	629.300
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.538.958	-3.096.000	-6.567.130	-4.363.080	-272.300	-455.100



Investitionsauszahlungen je Einwohner

Einwohnerbezogen stellen sich die Investitionsauszahlungen wie folgt dar:





6.2 Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

Finanzierungstätigkeit

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Aufnahme von Krediten für Investitionen	0	501.745	4.668.680	0	0	0
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	4.771.390	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	4.771.390	5.501.745	9.668.680	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Tilgung von Krediten für Investitionen	373.415	417.600	624.000	451.250	463.100	475.250
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	4.771.390	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	5.144.805	5.417.600	5.624.000	5.451.250	5.463.100	5.475.250



7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

Wie bereits unter Ziffer 1.3. dargestellt, haben die Ergebnisse von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Einfluss auf die kommunale Bilanz. Da eine Plan-Bilanz haushaltsrechtlich nicht vorgesehen ist, werden nachfolgend die wesentlichen Bilanzpositionen der zurückliegenden Haushaltsergebnisse dargestellt.

Die Tabelle zeigt das Bilanzvolumen (Aktiva), also das kommunale Vermögen, sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Das Eigenkapital wird zudem in seiner Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung der Kapitalrücklage für die Frage der Haushaltssicherung relevant ist.

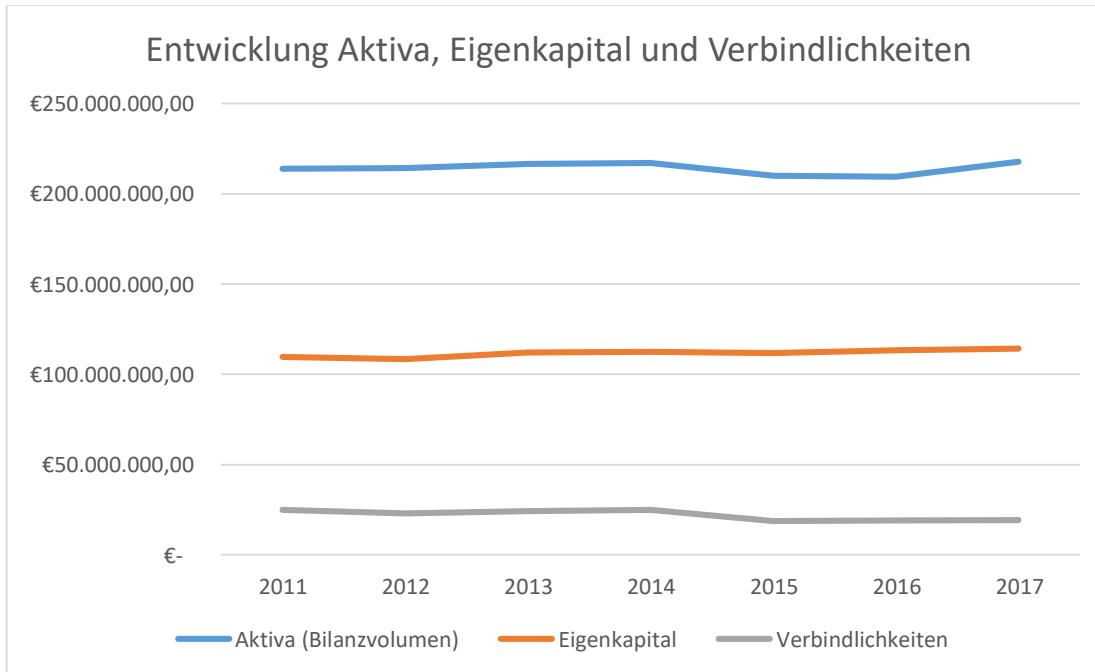
Bilanzpositionen

Bilanzpositionen / Euro	2014	2015	2016	2017
Bilanzvolumen / Aktiva	217.109.986	210.070.033	209.537.083	217.762.430
Eigenkapital	112.475.186	111.758.645	113.475.561	114.238.421
davon Jahresüberschuss / -fehlbetrag	290.620	-722.408	1.716.901	762.860
Sonderposten	61.975.346	60.196.055	59.282.081	66.368.799
Rückstellungen	17.692.777	18.636.063	17.821.845	17.872.772
Verbindlichkeiten	24.946.150	19.443.385	18.901.052	19.212.665
Passive Rechnungsabgrenzung	20.528	35.884	56.544	69.772



Bilanz - Entwicklung von Aktiva, Eigenkapital und Verbindlichkeiten

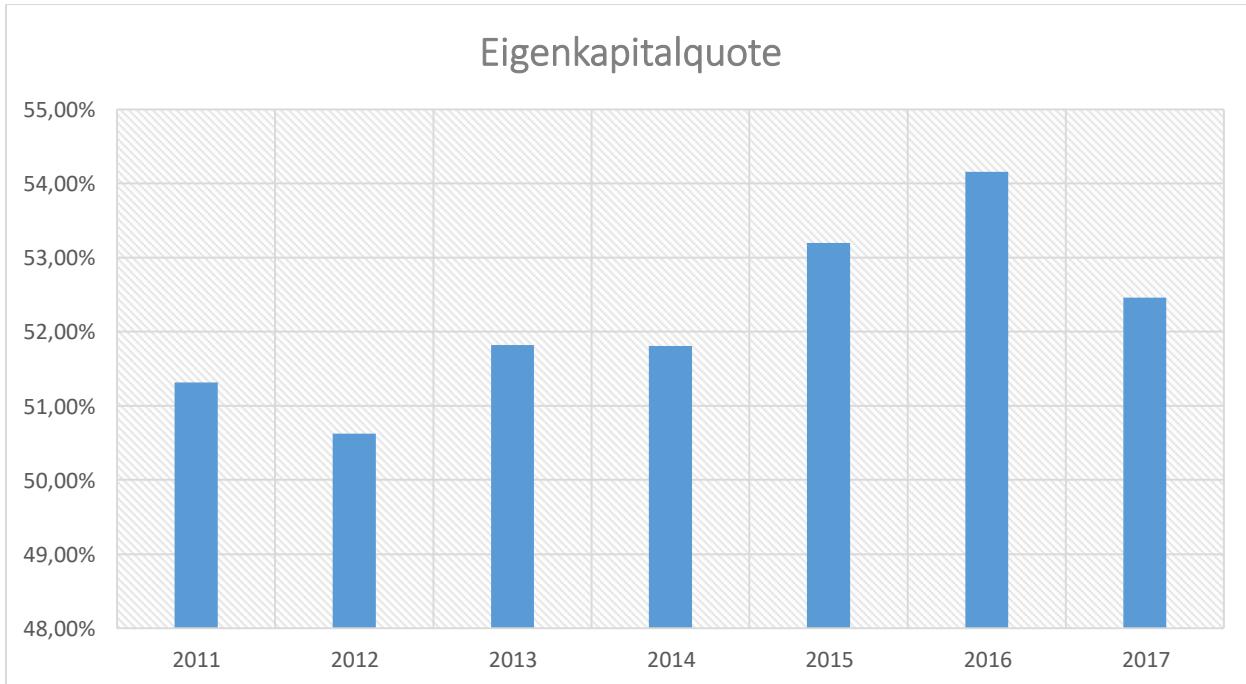
Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung des kommunalen Vermögens (Aktiva) sowie dessen Finanzierung über die wesentlichen Positionen Eigenkapital und Verbindlichkeiten.





Eigenkapitalquote

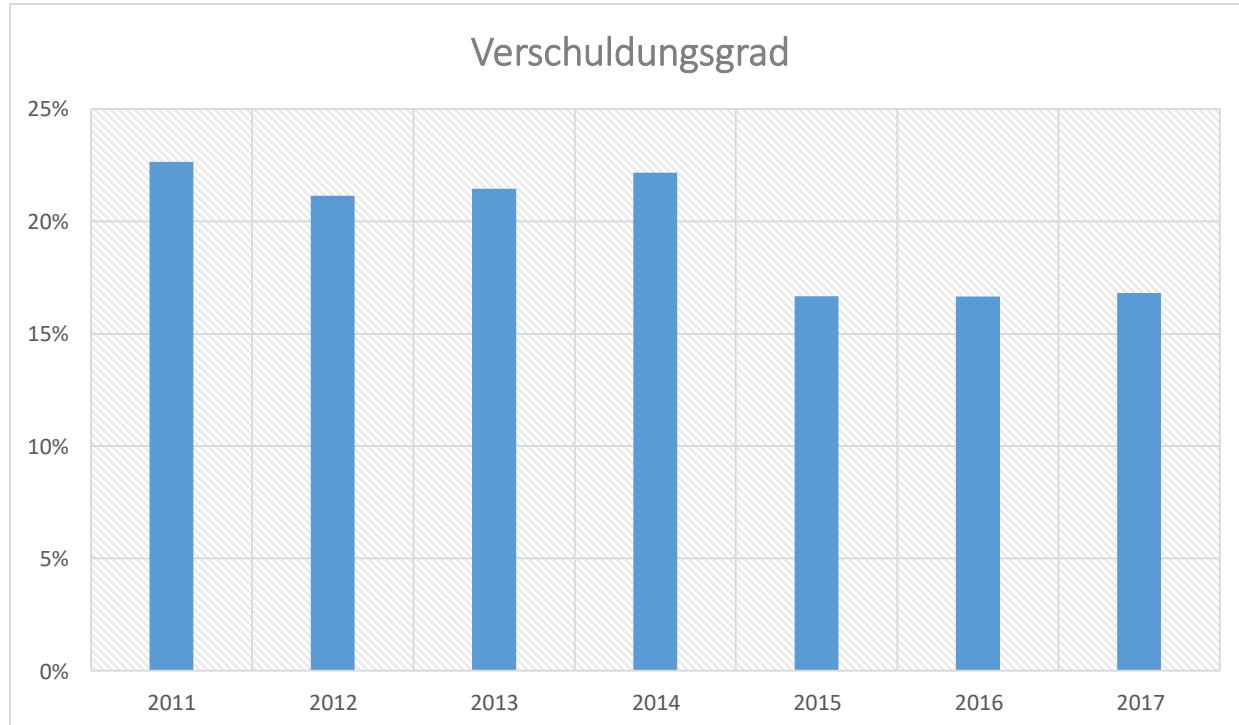
Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote an. Sie zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Bilanzvolumen.





Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad bildet die Verbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital ab. Bei einem Verschuldungsgrad von über 100 % wären die Verbindlichkeiten höher als das bilanzielle Eigenkapital.





8 Sonstige allgemeine Entwicklungen / Zusammenfassung

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen.

Entgegen des allgemeinen demografischen Trends ist für die Stadt Bad Dürkheim ein Bevölkerungszuwachs bei einer gleichzeitig zunehmend alternden Bevölkerung zu verzeichnen.

Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren. Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird, bundesweit gesehen, langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird hingegen steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss. Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)
- Konjunkturentwicklung aus finanzpolitischer Sicht



8.1 Bevölkerung

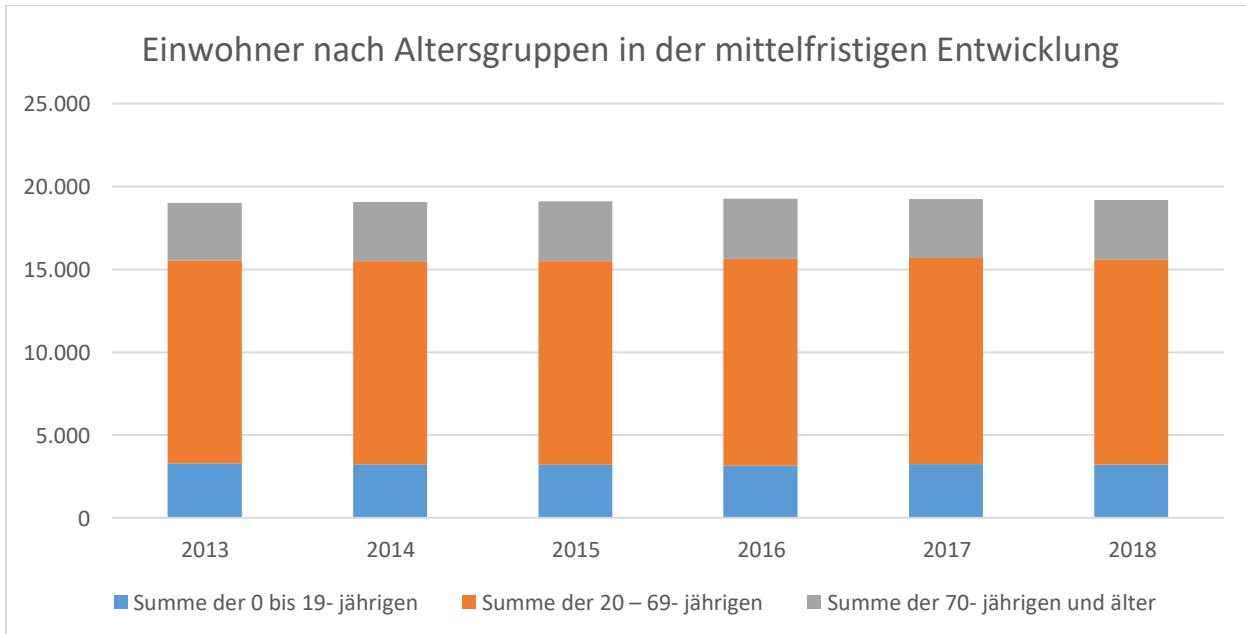
Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung besonderen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen hat:

Einwohner gesamt und nach Altersgruppen

	Einwohner 2014	Einwohner 2015	Einwohner 2016	Einwohner 2017	Einwohner 2018
Bis 9 Jahre	1.408	1.385	1.381	1.478	1.494
10 Jahre – 19 Jahre	1.819	1.823	1.772	1.768	1.723
Summe der 0 bis 19- jährigen	3.227	3.208	3.153	3.246	3.217
20 Jahre – 29 Jahre	1.867	1.884	1.958	1.940	1.856
30 Jahre – 39 Jahre	1.985	1.980	2.011	2.015	2.009
40 Jahre – 49 Jahre	2.828	2.772	2.615	2.527	2.502
50 Jahre – 59 Jahre	3.168	3.252	3.327	3.379	3.380
60 Jahre – 69 Jahre	2.414	2.407	2.556	2.574	2.632
Summe der 20 – 69- jährigen	12.262	12.295	12.467	12.435	12.379
70 Jahre – 79 Jahre	2.346	2.325	2.199	2.108	2.092
80 Jahre – 89 Jahre	1.053	1.081	1.216	1.231	1.282
90 Jahre – 99 Jahre	186	199	233	224	229
100 Jahre und älter	5	4	5	3	2
Summe der 70- jährigen und älter	3.590	3.609	3.653	3.566	3.605
Summe der Einwohner insgesamt	19.079	19.112	19.273	19.247	19.201



Die mittelfristige Entwicklung einzelner Altersgruppen





Konjunkturentwicklung aus finanzpolitischer Sicht

Der Aufschwung in Deutschland wird auch im kommenden Kalenderjahr anhalten. Dank der sehr guten Arbeitsmarktlage sorgt der private Konsum im Verbund mit der Nachfrage der öffentlichen Hand und den Wohnungsbauinvestitionen weiterhin für ein solides Wachstum.

Somit ergibt sich ein Szenario einer breit angelegten, kräftigen Aufwärtsbewegung der deutschen Wirtschaft. Allerdings werden sich zunehmend Angebotsengpässe am Arbeitsmarkt bemerkbar machen, was nicht nur den Lohnanstieg verstärken wird, sondern tendenziell auch die Wachstumsmöglichkeiten begrenzen wird.

Die nach wie vor günstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die zuletzt veröffentlichten monatlichen Konjunkturindikatoren sprechen insgesamt für eine Fortsetzung der konjunkturellen Aufwärtsbewegung in den künftigen Haushaltsjahren.

Insgesamt ergibt sich damit das Bild eines breit getragenen Aufschwungs, dessen Expansionsquote für das Jahr 2019 aktuell auf 1,6 % geschätzt wird.

Die angesichts immer neuer Zins-Tiefstände vorhergesagte Zinswende blieb bisher aus. Tatsächlich kam es nur zu begrenzten und vorübergehenden Zinssteigerungen. Auf mittlere Sicht wird sich dies ggf. ändern, da auch die US-Notenbank mit ersten Zinserhöhungen diesen Trend bereits eingeleitet hat.

Gleichwohl sorgt die extrem expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank derzeit immer noch für ein nicht marktgerechtes, künstlich niedrig gehaltenes Zinsniveau.

Insgesamt wird für das Jahr 2019 nicht mit einer einschneidenden Änderung der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank gerechnet.

Dezember 2018

Lars Pletscher

Stadtkämmerer